

Modulkatalog Erasmus SoSe 2025



Juristische Fakultät



Inhalt

Modulbeschreibungen.....	4
Bereich 1 Europarecht	4
Europarecht I	4
Arbeitsgemeinschaft (AG) zu Europarecht I.....	5
Europarecht II	7
Arbeitsgemeinschaft Europarecht II	9
Europäische Rechtspraxis I	11
Europäische Rechtspraxis II	12
Comparative Law I	15
Comparative Law II	17
Bereich 2	19
Courses at the language center	19
Copyright and artificial intelligence.....	20
Legal aspects of science, science communication and media law.....	22
Introduction to Media Law	24
- National and International Perspectives -	24
German Corporate Law – in particular	26
Stock Corporation Law I	26
German Corporate Law – in particular	28
Limited Liability Company Law	28
Commercial Contracts and Dispute Resolution	30
International Business Law	31
AI Law	32
Data Protection as a Cross-Cutting Issue.....	34
EU Criminal law I	36
Governance and regulation in the EU	38
Scope and threats to the rule of law in the EU.....	39
Climate Change and the Politics of International Law	44
International Investment Law	48
International Humanitarian Law	51
International Contract Law (Basics) – Online Lecture	52
Tort Law: Non-Traditional Cases – Online Lecture	54
International Trade Law	56
International Tax Law	57
EU Consumer Law	59
Comparative Constitutional Law	61

European Union Law: History, institutions and aims	63
Bereich 3 Deutsches Recht.....	64
Einführung in das deutsche Recht I und die Rechtskultur I.....	64
Einführung in das deutsche Recht und die Rechtskultur II	66
Bereich 5 Zivilrecht.....	68
Grundkurs BGB I.....	68
Grundkurs BGB II	70
Grundkurs BGB III	72
Grundkurs BGB IV	74
Sachenrecht I	75
Sachenrecht II	78
Bereich 6.....	79
Grundkurs Strafrecht I	79
Grundkurs Strafrecht II	81
Bereich 7	84
Verfassungsrecht I.....	84
Verfassungsrecht II	85
Allgemeines Verwaltungsrecht	87
Besonderes Verwaltungsrecht	89
Energierecht	90
Internationales Wirtschaftsrecht	92
Regulierungsrecht	94
Europäisches Verfassungs- und Wirtschaftsrecht	97
Bereich 9	100
Global Law Classroom (Online Lecture)	100
Transatlantic Legal Lectures.....	101
Legal Clinic	102
Refugee Law Clinic	104
International Humanitarian Law Summer School	106

Warning: The courses highlighted in yellow are available in the summer
semester.

Please note the specific availability! Subject to change.

Modulbeschreibungen

Modultitel	Bereich 1 Europarecht Europarecht I
Kennnummer/Prüfcode	
Studiengang	Staatsexamen Jura / Erasmus
Modultyp	Pflichtmodul
Leistungspunkte	4 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	Jeweils 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 120 Stunden
	davon Präsenz: 28 Stunden
	davon Selbststudium: 92 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen) Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.) Politikwissenschaften (B.A.) Sozialwissenschaften (B.A.)
Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union und die allgemeinen Strukturen des Unionsrecht</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung <i>Europarecht I</i> sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Prinzipien und Ziele der Union, das Verhältnis zwischen der Union und ihren Mitgliedsstaaten, die rechtliche Stellung des Einzelnen, die Organe, das Rechtsetzungsverfahren, die Handlungsformen, und das Rechtsschutzsystem der Union zu erörtern.
Inhalte	aktuelle rechtliche Grundlagen der Europäischen Union,

	Prinzipien und Ziele der Union, Verhältnis zwischen der Union und ihren Mitgliedstaaten, Organe der Union, Rechtsetzungsverfahren, Handlungsformen und Rechtsschutzsystem der Union
Lehrveranstaltungen	Vorlesung „Europarecht I“ (2 SWS) AG im Europarecht I (2 SWS)
Formale Teilnahmevervoraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: ---
	Prüfungsleistung: Klausur (90 – 120 Minuten)
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 1 Arbeitsgemeinschaft (AG) zu Europarecht I
Kennnummer/Prüfcode	
Studiengang	Erasmus
Modultyp	Pflichtmodul
Leistungspunkte	2 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich im Wintersemester
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	

Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 60 Stunden
	davon Präsenz: 21 Stunden
	davon Selbststudium: 39 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	<p>Rechtswissenschaften (Staatsexamen)</p> <p>Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.)</p> <p>Master der Europäischen Rechtspraxis</p> <p>Politikwissenschaften (B.A.)</p> <p>Sozialwissenschaften (B.A.)</p>
Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der Begleitung des Moduls „Europarecht I“. Die dort gelernten Inhalte werden wiederholt und anhand konkreter Fälle veranschaulicht sowie ihre Bearbeitung im Rahmen eines Essays geübt. Dazu wird auch eine Probeklausur angeboten.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung „Europarecht I AG“ sind die Studierenden in der Lage, die Grundprinzipien des Unionsrechts, Rechtsetzung, Grundrechte, Richtlinien, den Rechtsschutz sowie die übrigen Inhalte der Vorlesung „Europarecht I“</p> <ul style="list-style-type: none"> • In einem Essay abstrakt darzustellen und zu diskutieren • sowie einen konkreten Fallsachverhalt zu verstehen, die anwendbaren Grundfreiheiten oder sonstige Rechtsinstitute erkennen und in Grundzügen anwenden.
Inhalte	<p>aktuelle rechtliche Grundlagen der Europäischen Union, Vorrang und unmittelbare Anwendbarkeit des Unionsrechts, Verhältnis zwischen der Union und ihren Mitgliedstaaten, Europäische Grundrechte, Kompetenzen und Rechtsetzungsverfahren der Union, Unmittelbare Anwendung von EU-Richtlinien Rechtsschutzsystem der Union</p>
Lehrveranstaltungen	AG im Europarecht I / 2 SWS

Formale Teilnahmevoraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: ---
	Prüfungsleistung: ---
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 1 Europarecht II
Kennummer/Prüfcode	
Studiengang	Erasmus / Staatsexamen Jura / Master
Modultyp	Pflichtmodul
Leistungspunkte	4 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 120 Stunden
	davon Präsenz: 28 Stunden
	davon Selbststudium: 92 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen)

	<p>Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.)</p> <p>Master der Europäischen Rechtspraxis</p> <p>Politikwissenschaften (B.A.)</p> <p>Sozialwissenschaften (B.A.)</p>
Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der Einführung in die europäischen Grundfreiheiten und weiterer Grundlagen des Wirtschaftsrechts im Europäischen Binnenmarkt.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung „Europarecht II“ sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die europäische Zollunion und die Grundfreiheiten, • die Unionsbürgerschaft, • Grundlagen des europäischen Beihilfenrechts und der Beihilfenaufsicht • sowie Einzelheiten zum Verhältnis von Unionsrecht und nationalem Verfassungsrecht <p>erörtern und Besonderheiten und Probleme diskutieren.</p>
Inhalte	<p>die europäische Zollunion, die Warenverkehrsfreiheit, die Dienstleistungsfreiheit, die Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit, Niederlassungsfreiheit und Arbeitnehmerfreizügigkeit</p> <p>Unionsbürgerschaft</p> <p>Überblick über Beihilfenrecht und Beihilfenaufsicht</p> <p>Verhältnis zwischen der Union und ihren Mitgliedstaaten</p>
Lehrveranstaltungen	Vorlesung „Europarecht II“ (2 SWS)
Formale Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an der Veranstaltung Europarecht I oder vergleichbare Vorkenntnisse
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: ---</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur (90 – 120 Minuten)</p>
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	

Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 1 Europarecht Arbeitsgemeinschaft Europarecht II
Kennummer/Prüfcode	
Studiengang	Staatsexamen Jura, Erasmus , Master
Modultyp	Pflichtmodul
Leistungspunkte	2 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 60 Stunden
	davon Präsenz: 21 Stunden
	davon Selbststudium: 39 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen) Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.) Politikwissenschaften (B.A.) Sozialwissenschaften (B.A.)
Qualifikationsziele	Das Modul dient der Begleitung des Moduls „Europarecht II“. Die dort gelernten Inhalte werden wiederholt und anhand konkreter Fälle veranschaulicht sowie ihre Bearbeitung im Rahmen eines Essays geübt. Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung „Europarecht II AG“ sind die Studierenden in der Lage, die europäischen Grundfreiheiten sowie die übrigen Inhalte der Vorlesung „Europarecht I“

	<ul style="list-style-type: none"> • In einem Essay abstrakt darzustellen und zu diskutieren • sowie einen konkreten Fallsachverhalt zu verstehen, die anwendbaren Grundfreiheiten oder sonstige Rechtsinstitute erkennen und in Grundzügen anwenden.
Inhalte	<p>Europäische Zollunion, Warenverkehrsfreiheit, Dienstleistungsfreiheit, Niederlassungsfreiheit und Arbeitnehmerfreizügigkeit</p> <p>Unionsbürgerschaft, insbesondere Unionsbürgerfreizügigkeit</p> <p>Grundlagen der Beihilfenaufsicht</p> <p>Verhältnis zwischen der Union und ihren Mitgliedstaaten</p>
Lehrveranstaltungen	AG Europarecht II/ (2 SWS)
Formale Teilnahmevoraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: ---
	Prüfungsleistung: ---
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 1 Rechtsvergleichung Europäische Rechtspraxis I
Kennnummer/Prüfcode	
Studiengang	Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree/ Erasmus
Modultyp	Pflichtmodul für Master der Europäischen Rechtspraxis
Leistungspunkte	6 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich (Europäische Rechtspraxis I WS)
Sprache	Deutsch / Englisch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1. und 2. Semester
Moduldauer	Jeweils 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 180 Stunden
	davon Präsenz: 42 Stunden
	davon Selbststudium: 138 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Erasmus Studierende / Programmstudierende anderer Fakultäten mit Interesse
Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt Grundlagen im Bereich der Rechtsvergleichung und der Europäischen Rechtspraxis sowie einen vertiefenden Einblick in das Europarecht.</p> <p>Diese Kenntnisse erhalten einen Praxisbezug indem u.a. praktische Themen behandelt werden, Praktiker (Rechtsanwälte, Richter etc.) aus diesen Rechtsbereichen über ihre Arbeit berichten oder ausländische Gastwissenschaftler Vorlesungen halten und dabei auch über bestehende Möglichkeiten und Probleme sprechen. Die Veranstaltung „Europäische Rechtspraxis“ („ELPIS-Kolloquium“ I) dient dabei als eine verknüpfende Vertiefung der anderen Veranstaltungen. Im Kolloquium wird es den Studierenden darüber hinaus ermöglicht, ihr erworbenes Wissen anzuwenden und zu erweitern.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fälle mit grenzüberschreitendem Bezug zu lösen und sich auch wissenschaftlich mit den rechtlichen

	<p>Unterschieden in verschiedenen Staaten auseinanderzusetzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen, die Arbeitsweise und den Einfluss der Europäischen Union auf den europäischen Rechtsraum zu erläutern, • relevante Inhalte, einschlägige Informationen, konkrete Termini sowie Definitionen, Regeln und Verfahren wiederzugeben.
Inhalte	Durch dieses Modul werden grundlegende Kenntnisse und die zentralen Inhalte des Europarechts und der Rechtsvergleichung vermittelt. Mithin ist der Beitrag des Moduls für das gesamte Masterstudium darin zu sehen, dass hiermit die notwendige Basis für das bessere Verständnis insbes. der europäischen Rechtspraxis geschaffen wird.
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Sonderveranstaltungen „Europäische Rechtspraxis I“ (3 SWS)
Formale Teilnahmevoraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (60-120 Minuten) oder - Hausarbeit oder - schriftlich vorbereiteter mündlicher Vortrag
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Dipl.jur. Danny Prieske

Modultitel	Bereich 1 Rechtsvergleichung Europäische Rechtspraxis II
Kennnummer/Prüfcode	
Studiengang	Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree / Erasmus

Modultyp	Pflichtmodul für den Master
Leistungspunkte	6 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	SoSe
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	2. Fachsemester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 180 Stunden
	davon Präsenz: 42 Stunden
	davon Selbststudium: 138 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Erasmus, weitere Programmstudierende der LUH
Qualifikationsziele	<p>Neben der regulären Veranstaltung Europäische Rechtspraxis zielen die diversen Sonderveranstaltungen mit Dozenten/Innen aus den Partneruniversität darauf ab, den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit internationalen und vergleichenden Rechtsfragen zu ermöglichen.</p> <p>Durch diese Sonder-Lehrveranstaltungen erweitern die Studierenden ihr juristisches Wissen und entwickeln ein besseres Verständnis für die Herausforderungen und Chancen, die sich aus der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Ländern und Rechtssystemen ergeben. Die Veranstaltungen bieten auch die Möglichkeit, internationale Netzwerke zu knüpfen und interdisziplinäre Perspektiven zu gewinnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fälle mit grenzüberschreitendem Bezug zu lösen und sich auch wissenschaftlich mit den rechtlichen Unterschieden in verschiedenen Staaten auseinanderzusetzen, • die Grundlagen, die Arbeitsweise und den Einfluss der Europäischen Union auf den europäischen Rechtsraum zu erläutern, • relevante Inhalte, einschlägige Informationen, konkrete Termini sowie Definitionen, Regeln und Verfahren wiederzugeben.

Inhalte	<p>Die Studierenden sollen die grundlegenden Vorgaben des Europarechts, des Internationalen Privatrechts sowie der Europäischen Rechtspraxis kennenlernen und diese beschreiben können.</p> <p>In dem Kurs sollen – wiederum unter der Mitwirkung weiterer Dozierenden aus dem In- und Ausland – in gemeinsamer Diskussion mit den Teilnehmern grundlegende Bereiche des Europäischen Rechts, des Internationalen Privatrechts und der Europäischen Rechtspraxis sowohl rechtsvergleichend als auch im Hinblick auf die grundlegenden europäischen Vorgaben behandelt werden. Zudem gibt es die Möglichkeit, im begrenzten Rahmen Einzelreferate zu halten. Im Sommersemester sollen dabei neben einer grundlegenden Einführung in das europäische System speziellere und tiefergehende Themen behandelt werden.</p> <p>Der erhöhte Aufwand dieser Vorlesung für die Studierenden ergibt sich neben der möglichen Vorbereitung von Referaten aus zusätzlichen, ergänzenden Vorlesungen von Dozierenden aus dem Ausland, sodass die Stundenzahl der Präsenzvorlesungen sowie die Zeit des Selbststudiums ansteigt. In der Regel finden in einem Semester bis zu vier solcher zusätzlichen Vorlesungen statt, die sodann einen Umfang von 8 Lehrveranstaltungsstunden haben.</p>
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Sonderveranstaltungen „Europäische Rechtspraxis II“/ 3 SWS
Formale Teilnahmevoraussetzungen	Interesse an Rechtsvergleichung
Empfehlungen zur Teilnahme	Grundlegend Teilnahme an Europäischer Rechtspraxis I, aber auch Einstieg mit Europäischer Rechtspraxis II möglich
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistungen: regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur 60-120 Minuten oder • Hausarbeit oder • Schriftlich vorbereiteter mündlicher Vortrag
Literatur	<i>Haratsch/Koenig/Pechstein</i> , Europarecht <i>Krimphove/Lentner</i> , Völkerrecht und IPR
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Dipl.jur. Danny Prieske

Module Title	Bereich 1 Comparative Law Comparative Law I
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Winter semester
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1. Semester
Module Duration	1 Semester
Student workload	Total: 120 hours
	of which presence: 28 hours
	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Fachsprachenschein
Qualification goals	<p>Upon Completion of the Course, Students Will Be Able To:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Comprehend and Articulate: <ul style="list-style-type: none"> ○ The fundamental differences and commonalities among the world's major legal systems. ○ The historical and cultural contexts that shape legal traditions and institutions. 2. Apply Comparative Methods: <ul style="list-style-type: none"> ○ Critically analyze legal issues using comparative methodologies. ○ Assess the feasibility and implications of legal transplants in varying contexts. 3. Engage in Interdisciplinary Analysis:

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Integrate knowledge of law with insights from political science, economics, and sociology to understand legal phenomena. ○ Assess how legal systems adapt to global challenges, such as human rights, environmental protection, and international trade. <p>4. Demonstrate Problem-Solving Skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Develop solutions for complex legal problems by synthesizing knowledge from multiple legal traditions. ○ Draft recommendations for legal reforms informed by comparative legal analysis. <p>5. Promote Cross-Cultural Legal Understanding:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Facilitate dialogue and cooperation among legal professionals from diverse legal systems. ○ Advocate for legal harmonization or innovation based on comparative insights. <p>6. Prepare for Advanced Research or Practice:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Pursue further studies or careers in international law, legal consulting, or academic research with a strong foundation in comparative law.
Contents	<p>This Comparative Law course is intended to impart skills, knowledge, attitudes, values and innovation (SKAVI) regarding the content, design, structure, construction, amendment, review and implementation of Constitutions in comparative context. It engages and interrogates the work constitutions do in different political and socio-economic settings, as well as historical periods. This course provides conceptual, theoretical, methodological and practical grounding in comparative constitutional law by comparing significant constitutional and juridical traditions, especially the UK, US, China, Germany, France Uganda, Nigeria, South Africa and Kenya. Kenya's constitutional experience is the main point of reference. These are supported by the relevant Think Piece, Issues Paper, or Working Paper on the key parameters of comparison with respect to the countries in the foregoing list.</p>
Courses	Comparative Law 2 SWS
Formal Participation requirements	English B2

Recommendations for participation	This course on comparative law theory is designed especially for students who are genuinely interested in studying foreign jurisdictions and legal systems and possess a solid knowledge of English but have an educational background limited only to their own legal systems
Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements: Participation in the course
	Examination performance: Exam
Literature	
Further information	-
Organisation Unit	Faculty of Law
Person responsible for the module	John Nyanje

Module Title	Bereich 1 Comparative Law Comparative Law II
Identification number/test code	Will be inserted later
Study Programme	Erasmus / Master
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Summer semester
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	
Module Duration	1 Semester
Student workload	Total: 120 hours
	of which presence: 28 hours
	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Erasmus / State Examen Law students

Qualification goals	<p>Course participants should acquire at least six competencies:</p> <p>First, demonstrate familiarity with the concepts, theories, methodology of comparative constitutional law.</p> <p>Second, appreciate the uses of comparative constitutional law generally and in national constitutional and socio-economic development.</p> <p>Third, discuss the principal similarities and differences among leading constitutional methods, systems, and traditions.</p> <p>Fourth, appreciate developments in the constitutional systems and traditions and in comparative constitutional law generally.</p> <p>Fifth, evaluate the relevance of comparative constitutional experiences.</p> <p>Sixth, appreciate and demonstrate the possibilities and limits and hence reforms of constitutional law as an instrument for social change and social engineering or development.</p>
Contents	This Comparative Law course is intended to impart skills, knowledge, attitudes, values and innovation (SKAVI) regarding the content, design, structure, construction, amendment, review and implementation of Constitutions in comparative context. It engages and interrogates the work constitutions do in different political and socio-economic settings, as well as historical periods. This course provides conceptual, theoretical, methodological and practical grounding in comparative constitutional law by comparing significant constitutional and juridical traditions, especially the UK, US, China, Germany, France Uganda, Nigeria, South Africa and Kenya. Kenya's constitutional experience is the main point of reference. These are supported by the relevant Think Piece, Issues Paper, or Working Paper on the key parameters of comparison with respect to the countries in the foregoing list.
Courses	Comparative Law II / 2 SWS
Formal Participation requirements	English B2
Recommendations for participation	This course on comparative law theory is designed especially for students who are genuinely interested in studying foreign jurisdictions and legal systems and possess a solid knowledge of English but have an educational background limited only to their own legal systems
Requirements for the awarding of credit points	<p>Academic achievements: Participation in the course</p> <p>Examination performance: Exam</p>
Literature	

Further information	-
Organisation Unit	Faculty of Law
Person responsible for the module	John Nyanje

Module Title	Bereich 2 Courses at the language center (https://www.llc.uni-hannover.de/de/)
Identification number/test code	
Study Programme	Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Twice a year
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1
Module Duration	1 semester
Student workload	Total: 120 hours
	of which presence: 28 hours
	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	-
Qualification goals	<ul style="list-style-type: none"> • Courses
Contents	
Courses	
Formal Participation requirements	None
Recommendations for participation	

Requirements for the awarding of credit points	
Literature	
Further information	
Organisation Unit	
Person responsible for the module	(https://www.llc.uni-hannover.de/de/)

Module Title	Bereich 2 Legal English Courses Copyright and artificial intelligence
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (WiSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1
Module Duration	1 semester
Student workload	Total: 120 hours
	of which presence: 28 hours
	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 5: Zivilrecht
Qualification goals	The module offers an examination of artificial intelligence and copyright. The aim of the module is to teach the basic principles of generative artificial intelligence, the core

	<p>principles of copyright law and the legal copyright implications arising from AI applications</p> <p>After successfully completing the module, students will be able to</p> <ul style="list-style-type: none"> • identify key areas and legal problems in copyright provisions regarding the use of generative AI within different legal systems, • analyse these legal issues with reference to case law and commentary literature.
Contents	<p>This module addresses generative artificial intelligence and copyright law. Artificial intelligence is ubiquitous and presents legal scholars and practitioners with challenges. Particularly in the area of copyright law, legal issues result especially in the context of the eligibility for protection of training data and AI output. The lecture will first introduce the basic principles of artificial intelligence. Furthermore, the various intellectual property rights are differentiated from each other. The main focus of the lecture is placed on copyright law and the legal problems caused by AI applications.</p> <p>This course deals with copyright issues in the legal systems of common law and civil law. Aspects of copyright regulation in various States such as the USA and Germany will be used for clarification. Previous knowledge is not expected.</p>
Courses	Lecture: Copyright and Artificial Intelligence 2 SWS
Formal Participation requirements	None
Recommendations for participation	Basic knowledge of legal principles / English B2
Requirements for the awarding of credit points	<p>Academic achievements Participation in the course</p> <p>Examination performance: Oral presentation (about 15 minutes)</p>
Literature	CRS Reports, Intellectual Property Law: A Brief Introduction, 2023; Spindler, Copyright Law and Artificial Intelligence, IIC (2019) 50:1049–1051; Gervais GRUR Int. 2020, 117; Gervais, The Machine as Author, Iowa Law Review, 105:2053 (2020), pp. 2088 – 2106.
Further information	

Organisation Unit	Faculty of Law / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Person responsible for the module	Ass. Iur. Dipl.-Sozw. Natalia Theissen, M.Phil. (Trinity College Dublin, Ireland)

Module Title	Bereich 2 Legal English Courses Legal aspects of science, science communication and media law
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (WiSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1 Semester
Module Duration	1 Term
Student workload	Total: 120 hours of which presence: 28 hours of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 5 Zivilrecht or language certificate for state exam
Qualification goals	The module offers an examination of the selected areas of law regarding the interconnected fundamental legal aspects of media law and science communication. The aim of the module is to teach the basic legal principles of the interconnected legal areas of media law (e.g. freedom of speech), freedom of science and its legal limitations regarding e.g. human dignity and right to physical integrity. After successfully completing the module, students will be able to elaborate important legal aspects of media law, the

	<p>relevance of the legal protection of scientific freedom and its limits,</p> <ul style="list-style-type: none"> • identify the different intellectual property rights, the prerequisites and their relevance to science and science communication.
Contents	<p>The course "Legal aspects of science, science communication and media" provides an overview of selected areas pertaining to the legal aspects of science, science communication, and media law.</p> <p>The lecture initially examines the fundamental rights deemed essential for the freedom of science and media (e.g., freedom of research, freedom of media) and their limits (e.g., human dignity, right to physical integrity, right to privacy) as these freedoms intersect with science communication.</p> <p>Additionally, an introduction to intellectual property law will be provided, focusing on copyright law, patent law, trade secrets and trademark law.</p> <p>The course addresses legal aspects in the USA, UK, China and the European Union. Previous knowledge is not expected.</p>
Courses	Lecture: Legal aspects of science, science communication and media law 2 SWS
Formal Participation requirements	None
Recommendations for participation	Basic knowledge of legal principles
Requirements for the awarding of credit points	<p>Academic achievements: Participation in the course</p> <p>Examination performance: oral presentation (15 minutes)</p>
Literature	<p>Samuel D. Warren, Louis D. Brandeis, <i>The Right to Privacy</i>, Harvard Law Review, Vol. 4, No. 5 (Dec. 15, 1890), BGH Judgment of 1 February 2011 (Case no. VI ZR 345/09); Wilholt, T. <i>Scientific freedom: Its grounds and their limitations</i> June 2010, Studies in History and Philosophy of Science Part A 41(2):174-181; lenca, M., Andorno, R. <i>Towards new human rights in the age of neuroscience and neurotechnology</i>. Life Sci Soc Policy 13, 5 (2017). CRS Reports, <i>Intellectual Property Law: A Brief Introduction</i>, 2023.</p>
Further information	
Person responsible for the module	Ass. Iur. Dipl.-Sozw. Natalia Theissen, M.Phil. (Trinity College Dublin, Ireland)

Module Title	Bereich 2 Legal English Courses Introduction to Media Law - National and International Perspectives -
Identification number/test code	
Study Programme	Master der Europäischen Rechtspraxis
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (SoSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1 semester
Module Duration	1 Term
Student workload	Total: 120 hours of which presence: 28 hours of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 5 Zivilrecht, language certificate for state exam, Erasmus
Qualification goals	The module offers an examination of the fundamentals of media law. The aim of the module is to teach students the basic principles of media law in different nation states (e.g. USA, UK and Germany). After successfully completing the module, students will be able to <ul style="list-style-type: none"> • Identify key areas and legal problems in the field of media law, • Analyze media law issues with reference to case law and commentary literature, • Identify the different intellectual property rights and their prerequisites.

Contents	<p>Media law is not a homogeneous discipline of law, but a cross section of constitutional, public, private and to some extent criminal law. Media law has become an area of eminent international relevance due to the transmission of media content via satellite and Internet crossing state borders.</p> <p>The course "Introduction to Media Law - National and International Perspectives" provides an overview of selected areas of media law as well as a selection of the most relevant issues in professional law practice.</p> <p>The lecture initially examines the fundamental rights deemed essential (e.g., freedom of expression, freedom of media) and its limits (e.g., hate speech, right of privacy and right of publicity). The course subsequently addresses selected types of tort law (e.g., disclosure; false light cases; defamation) and injunctions, e.g. in the areas of privacy.</p> <p>Additionally, an introduction to intellectual property law will be provided focusing on the 'big four' (copyright law, patent law, trade secrets, and trademark law).</p> <p>The course does not only deal with the German legal system but also addresses some relevant aspects of media law in the US and the UK, aiming at providing students with a broader understanding of media law in different countries. Previous knowledge is not expected.</p>
Courses	<p>Lecture: Introduction to Media Law - National and International Perspectives 2 SWS</p>
Formal Participation requirements	None
Recommendations for participation	Basic knowledge of legal principles / English B2
Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements: Participation in the course
	Examination performance: Oral presentation (about 15 minutes)
Literature	<p>Brandenburg v. Ohio, 395 U.S. 444 (1969); BVerfG, Judgment of the First Senate of 15 February 2006 - 1 BvR 357/05 -, paras. 1-156, Samuel D. Warren, Louis D. Brandeis, The Right to Privacy, Harvard Law Review, Vol. 4, No. 5 (Dec. 15, 1890), pp. 193-220; Commentaries on EU law such as Schwarze; CRS Reports, Intellectual Property Law: A Brief Introduction, 2023. Richard v BBC a. South Yorkshire Police [2018] EWHC 1837 (Ch).</p>

Further information	
Person responsible for the module	Ass. Iur. Dipl.-Sozw. Natalia Theissen, M.Phil. (Trinity College Dublin, Ireland)

Module Title	Bereich 2 Legal English Course German Corporate Law – in particular Stock Corporation Law I
Identification number/test code	
Study Programme	Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree / Erasmus / State Examen students
Module Type	Elective Module
Credit Points	2 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (WiSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1
Module Duration	1 Semester
Student workload	Total: 60 hours of which presence: 14 hours of which self-study: 46 hours
Further use of the module	Bereich 5, Language certificate for state exam, Erasmus
Qualification goals	The module imparts basic knowledge of (corporate) company law, in particular in the area of German Stock Companies. Further, the basics of German group law are conveyed. After successfully completing the module, students will be able to The main challenges in the areas of (i) German stock corporations and (ii) group of companies, as well as an

	overview of the legal issues that arise throughout the life cycle of a stock corporation.
Contents	<p>Corporate/Stock Corporation law:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legal forms under German Corporate Law • The German Stock Corporation – basic terms • Formation of a German Stock Corporation <p>Group law:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definitions and legal consequences • Reporting obligations • Scope of group law • Inter-company agreements • Controlled companies and factual groups of companies • Legal incorporation
Courses	Lecture: German Corporate Law – in particular Stock Corporation Law I 1 SWS
Formal Participation requirements	English B2
Recommendations for participation	Basic legal understanding required
Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements: Participation in all lectures
	Examination performance: written exam/text in the last lecture
Literature	<ul style="list-style-type: none"> • Koch, Aktiengesetz, (Beck'sche Kurz-Kommentare), 18. Auflage 2024, München/Munich (German Language); • Heidel, Aktienrecht und Kapitalmarktrecht, 6th Edition. 2024, Bonn (German Language); • Wackerbarth/Eisenhardt, Gesellschaftsrecht II. Recht der Kapitalgesellschaften: Mit Bezügen zum Bilanz-, Insolvenz- und Kapitalmarktrecht (Schwerpunktbereich), 2nd Edition 2018, Karlsruhe (German Language). • https://www.gesetze-im-internet.de/englisch_aktg/
Further information	
Organisation Unit	Faculty of Law
Person responsible for the module	Dr. Andreas Blunk, MLE

Module Title	Bereich 2 Legal English Course German Corporate Law – in particular Limited Liability Company Law
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master
Module Type	Elective Module
Credit Points	2 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (SoSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1
Module Duration	1 Semester
Student workload	Total: 60 hours
	of which presence: 14 hours
	of which self-study: 46 hours
Further use of the module	Bereich 5 Zivilrecht, Language certificate for state exam, Erasmus
Qualification goals	The module imparts basic knowledge of (corporate) company law, in particular in the area of limited liability companies. After successfully completing the module, students will be able to The main challenges in the area of limited liability companies, as well as an overview of the legal issues that arise throughout the life cycle of a limited liability company.
Contents	<ul style="list-style-type: none"> • Liability for delaying of insolvency • Shareholders' loans • General Remarks and Historical Overview • Formation of a Limited Liability Company (<i>GmbH</i>) • Formation on the basis of contributions in kind (non-cash contributions) and the problem with circumvention measures

	<ul style="list-style-type: none"> • Preservation, increase and decrease of share capital • Transfer of shares, redemption, withdrawal and exclusion • Dissolution and liquidation of a GmbH • Bodies of a GmbH • Management • Shareholders' meeting
Courses	Lecture: German Corporate Law – in particular Limited Liability Company Law 1 SWS
Formal Participation requirements	None
Recommendations for participation	Basic legal understanding required
Requirements for the awarding of credit points	<p>Academic achievements: Participation in all lectures</p> <p>Examination performance: written exam/text in the last lecture</p>
Literature	<ul style="list-style-type: none"> • Rosengarten/Burmeister/Klein, The German Limited Liability Company, 9th edition 2020, Munich (English Language); • Lutter/Hommelhoff, GmbH-Gesetz, 21st edition 2023, Cologne (German Language); • Wackerbarth/Eisenhardt, Gesellschaftsrecht II. Recht der Kapitalgesellschaften: Mit Bezügen zum Bilanz-, Insolvenz- und Kapitalmarktrecht (Schwerpunktbereich), 2nd edition 2018, Karlsruhe (German Language);
Further information	
Organisation Unit	Faculty of Law / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Person responsible for the module	Dr. Andreas Blunk, MLE

Module Title	Bereich 2 Commercial Contracts and Dispute Resolution
Identification number/test code	
Study Programme	ERASMUS Programme
Module Type	Wahlpflicht
Credit Points	2 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (SoSe)
Language	English
Aria of expertise	Law
Recommended semester	
Module Duration	1 Term
Student workload	Total: approx. 60 hrs
	of which presence: 14
	of which self-study: 26
Further use of the module	Master der Europäischen Rechtspraxis / Erasmus Programme / language certificate for state exam
Qualification goals	Understanding dispute resolution methods in a commercial context
Contents	International Business Transactions require contracts between the commercial entities to exchange goods or services. The international nature of such exchanges creates a multitude of challenges with respect to substantive law, jurisdiction and method of dispute resolution. These challenges are as interesting from an academic perspective as they are complicated to resolve from a practical perspective. This course focuses on commercial disputes and the methods of their resolution from both of these perspectives. The course will be held in English and is available for German students with a focus on commercial law as well as for international LL.M. students.
Courses	
Formal Participation requirements	Legal English (working knowledge listening, reading, writing)

Recommendations for participation	Students should have a good understanding of commercial law and business transactions in general. Writing papers in English should not be a problem for students
Requirements for the awarding of credit points	Written paper at the end of the semester
Literature	Handout and literature suggestions will be provided during the course
Further information	
Organisation Unit	Faculty of Law
Person responsible for the module	Prof. Dr. Hans-Patrick Schroeder

Module Title	Bereich 2 Legal English Course International Business Law
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master
Module Type	Elective Module
Credit Points	2 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (SoSe)
Language	English
Aria of expertise	International Business Law
Recommended semester	
Module Duration	1 semester
Student workload	Total: 60 hours
	of which presence: 14 hours
	of which self-study: 46 hours

Further use of the module	Bereich 5 Zivilrecht, language certificate for state examen, Erasmus
Qualification goals	Understanding and analytical competences of International business law issues and cases
Contents	Concepts and application of international rules and regulations based on typical legal cases
Courses	Lecture: International Business Law 1 SWS
Formal Participation requirements	Advanced English communication skills
Recommendations for participation	Students interested in international business law
Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements:
	Examination performance:
Literature	Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Erik Jayme / Rainer Hausmann, 22. Auflage 2024 / Becksche Textausgaben
Further information	
Organisation Unit	Faculty of Law / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Person responsible for the module	Dr. Horst Suhren

Module Title	Bereich 2 Legal English Course AI Law
Identification number/test code	
Study Programme	Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (SoSe)
Language	English
Area of expertise	

Recommended semester	1
Module Duration	1 semester
Student workload	Total: 120 hours
	of which presence: 28 hours
	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 5: Zivilrecht, language certificate for state examen, Erasmus
Qualification goals	<p>The module offers an introduction to AI technologies.</p> <p>After successfully completing the module, students will be able to</p> <ul style="list-style-type: none"> • demonstrate an understanding of the fundamental principles underlying the operation of AI technologies • describe the potential risks associated with the utilisation of AI technologies, • assess the extent to which they are covered by the applicable legal framework, • engage in informed debate concerning the legal issues associated with their utilisation, • gain familiarity with the pertinent legal framework and relevant case law.
Contents	<p>Introduction to Artificial Intelligence, key terms and algorithms</p> <p>History and development of AI</p> <p>Applications and legal controversies (content moderation, marketing, election campaigns, labour market, arts, education, law enforcement and justice)</p> <p>Risks and dangers of using AI</p> <p>EU legal framework (incl. GDPR, Digital Services Act, AI Act) with elements of comparison with the US.</p>
Courses	Lecture: AI Law / 2 SWS
Formal Participation requirements	None
Recommendations for participation	Good command of English B2

Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements: active participation
	Examination performance: depending on the number of participants, the assignment will be EITHER (1) a written work to be completed in class OR (2) a homework and a presentation in class.
Literature	<p>The following examples illustrate the types of references:</p> <p>Turing A.M., Computing Machinery and Intelligence, <i>Mind</i> 49: 433–460, 1950.</p> <p>Timothy, E. & Yeung, K., The death of law? Computationally personalised norms and the rule of law, <i>University of Toronto Law Journal</i>, 72 (4): 373–402, 10 2022.</p>
Further information	
Organisation Unit	Faculty of Law / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Person responsible for the module	Dr. Tatiana Shulga-Morskaya

Module Title	Bereich 2 Data Protection as a Cross-Cutting Issue
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (WiSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1
Module Duration	1 Semester
Student workload	Total: 120 hours
	of which presence: 28 hours

	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 5 Zivilrecht, language certificate for state examen, Erasmus
Qualification goals	<p>The module offers a deeper insight into European data protection law, key issues in its application as well as the relevant case law of the ECJ and the ECHR.</p> <p>Upon successful completion of the module, students will be able to discuss key legal issues related to data protection, familiarise themselves with and analyse the applicable legal framework as well as the relevant case law.</p>
Contents	<ul style="list-style-type: none"> • Introduction to data protection • History and development of data protection in the US and Europe • Detailed analysis of the GDPR • Data protection and surveillance, the advertising industry, election campaigns, law enforcement and justice with elements of comparison with the US • Right to informational self-determination • Data protection and AI <p>Upon successful completion of the module, students will be able to discuss key legal issues related to data protection, familiarise themselves with and analyse the applicable legal framework as well as the relevant case law.</p>
Courses	Lecture: Data Protection as a Cross-Cutting Issue – 2 SWS
Formal Participation requirements	None
Recommendations for participation	Good command of English
Requirements for the awarding of credit points	<p>Academic achievements: active participation</p> <p>Examination performance: depending on the number of participants, the assignment will be EITHER (1) a written work to be completed in class OR (2) a homework and a presentation in class.</p>
Literature	<p>The following examples illustrate the types of references:</p> <p>Warren, S.D. and Brandeis L.D. The Right to Privacy. Originally published in <i>Harvard Law Review</i> 4 (5): 193-220, 1890.</p> <p>Hornung, G. and Schnabel, C. Data protection in Germany I: The population census decision and the right to</p>

	Informational self-determination. <i>Computer Law&Security Review</i> , 25 (11): 84-88, 2009.
Further information	
Organisation Unit	Faculty of Law
Person responsible for the module	Dr. Tatiana Shulga-Morskaya

Module title	Bereich 2 Legal English Course EU Criminal law I
Identification code/ test code	
Study programme	Erasmus / Master
Module type	Elective Module
Credit points	4 ECTS
Frequency oft he offer	Once a year (WiSe)
Language	Englisch
Area of expertise	
Recommenend semester	1. Semester
Module duration	1 Semester
Student workload	total: 120 hours
	of which presence: 28 hours
	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 6 Strafrecht, language certificate for state examen, Erasmus
Qualification goals	The module focuses on the European criminal law and its development. In addition, an excursus into international criminal law and the role of the International Criminal Court is offered. After successfully completing the module, students will be able to

	<ul style="list-style-type: none"> • Elaborate legal bases in the treaties, judicial co-operation in criminal matters, options for action, institutions (EUROJUST, OLAF, European Public Prosecutor's Office) and scope of application.
Contents	<p>EU criminal law is a collective term which, in terms of substantive law, primarily covers the EU's supranational criminal law, which is only just emerging, as well as the (europeanised) provisions of the Member States, which are influenced by European law, and, in the area of procedural law, the EU instruments in the field of judicial cooperation in criminal matters. European criminal law is limited under European law to the 27 member states of the EU, to those with a partnership agreement that also covers criminal law, such as Georgia, and has preliminary effects for candidate countries. Legal bases can be found in particular in Articles 67, 81 et seq. and 325 TFEU and the Charter of Fundamental Rights. The Treaty of Lisbon only provides for the directive as an instrument for harmonizing national criminal law systems. Although the EU has not yet acceded to the ECHR, this convention also has a binding effect on its contracting states. The following spheres belong to the scope of European criminal law: The areas of offences, mutual legal assistance and criminal procedural law. Law enforcement bodies at European level are the European Anti-Fraud Office (OLAF), the European Public Prosecutor's Office, the European Network and Eurojust. An excursus on the ICC and its activities in connection with the war in Ukraine will serve as an example of effective international criminal law.</p>
Courses	Lecture: EU Criminal law 2 SWS
Formal participation requirements	None
Recommendations for participation	Basic knowledge of the EU law / English B2
Requirements for the awarding of credit points	<p>Academic achievements: Regular participation</p> <p>Examination performance: Oral exam or term paper</p>
Literature	Commentaries on EU law and the Rome Statute of the ICC
Further information	
Organisational unit	Faculty of law, European Legal Practice
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Reinhard Pauling

Module Title	Bereich 2 Legal English Course Governance and regulation in the EU
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (SoSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1
Module Duration	1 Semester
Student workload	Total: 120 hours
	of which presence: 28 hours
	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 7: Erasmus Programme / language certificate for state exam
Qualification goals	<p>Learning objectives:</p> <p>To understand the European system of government and its supporting institutions, their role, composition and respective electoral modes</p> <p>Understanding the specific forms of legislation with the different roles of the institutions in each case. This includes, above all, the interaction between EU institutions, civil society and national political decision-makers</p>
Contents	<p>The European Union is a unique structure in international law. It is more than a union of states, partly because it has its own, in some cases exclusive. Competences.</p> <p>It is less than a federal state because it does not have the so-called competences. This initially has consequences for the system of government and its organisational structure. It</p>

	<p>does not have the state structure typical of democracies with a parliament, consisting of the opposition and the parties supporting the government, and a government. Instead there is a parliament, a commission, a European Council and several councils through which the member states have a say in the concrete policies of the Union. In this context, the composition and function of the institutions in the horizontal and vertical structure and the respective electoral modes are explained.</p> <p>As a result, the legislative system in the European multi-level system is complicated by the interaction between European and national bodies. The application of Community competences is regulated in Articles 4 and 5 TEU. Information on the various legal acts can be found in Art. 288 TFEU. Provisions for the applicable legislative procedures can be found in Articles 294 TFEU, 218 TFEU and 113 TFEU, among others.</p>
Courses	Lecture: Governance and regulation in the EU / 2 SWS
Formal Participation requirements	English knowledge B2
Recommendations for participation	Basic knowledge of European Law
Requirements for the awarding of credit points	<p>Academic achievements: Participation in all lectures</p> <p>Examination performance: Oral examen</p>
Literature	Commentaries on EU Law such as Schwarze, Streinz, Gabitz/Hilf/Nettesheim and Calliess/Ruffert and the essays cited therein
Further information	
Organisation Unit	Faculty of Law
Person responsible for the module	Prof. Dr. Reinhard Pauling

Module title	Bereich 2 Legal English Course Scope and threats to the rule of law in the EU
Identification number/test code	

Study programme	Erasmus / (Master)
Module type	Elective Module
Credit points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (WiSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1 semester
Module duration	
Student workload	total: 120 hours
	Of which presence : 28 hours
	Of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 7, Erasmus programme / language certificate State Exam
Qualification goals	<p>The module teaches the importance of the principle of the rule of law according to art. 2 TEU, for the threats of disregard at EU and member state level and instruments for compliance with the rule of law.</p> <p>After successfully completing the module, the students will be able to understand the full meaning of the rule of law according to Art. 2 TEU</p> <p>for the existence of the EU as a community of values, the threats to the rule of law as a result of systematic misconduct by member states and the community's ability to recognize this as such and the community's various options for addressing it and for punishing and preventing systematic breaches of the law.</p>
Contents	<p>The EU is founded on a set of common fundamental values enshrined in Art. 2 TEU. These values bind both the member states and the EU in their actions. These common values also include the rule of law. In particular, it requires that law-making is a transparent, accountable, democratic and pluralistic process and that all public authority is exercised within the law and in accordance with the values of democracy and respect for fundamental rights. In practice, this means that all citizens and all businesses must have legal certainty, effective legal protection through independent and</p>

	impartial courts, non-discrimination and equality before the law. Since mid-2023, the instruments for monitoring compliance with the rule of law have included four options: These are the infringement procedure under Art. 248 TFEU, the annulment procedure under Art. 263 TEU, the rule of law procedure under Art. 7 TEU and the conditionality regulation under Art. 322(1)(a) TFEU.
Courses	Lecture: Scope and threats to the rule of law in the EU 2 SWS
Formal Participation requirements	None
Recommendations for participation	Basic knowledge of European law
Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements: regular participation Examination performance: Oral examination or term paper
Literature	Commentaries on EU law such as Schwarze, Streinz, Grabitz/Hilf/Nettesheim and Calliess/Ruffert and the essays cited therein.
Further information	
Organisational unit	
Person responsible for the module	Prof. Dr. Reinhard Pauling

Module title	Bereich 2 English legal course EU Criminal law II and international criminal law
Identification code/ test code	
Study programme	Erasmus / Master
Module type	Lecture
Credit points	4
Frequency of the offer	Once a year (SoSe)
Language	Englisch
Area of expertise	European and international law

Recommended semester	1. Semester
Module duration	1 Semester
Student workload	total: 32 hours Of which presence: 28 Of which self-study: 4
Further use of the module	
Qualification goals	After successful participation, students should gain an overview of current developments in the field of European criminal law in the first part of the lecture. In the second part of the lecture, the participants should understand the basics of international criminal law, of criminal prosecution and punishment.
Contents	<p>International criminal law combines elements of public international law and criminal law. It is criminal law because it penalises individual conduct. It is public international law because it is based on public international law. The starting point for the crimes prosecuted and anticipated under international criminal law are the offences defined by the International Military Tribunal in Nuremberg. These were war crimes, crimes against humanity and crimes against peace.</p> <p>Treaty-based sources of international crime law include the 1907 Hague relations, the 1949 Geneva Conventions and the 1948 Genocide Convention. They form the basis of many of the crimes within the ad hoc tribunals and the ICC. Most important is the Rome statute of the ICC which sets out the definitions of crimes within its jurisdiction, defines general principles of international criminal law, the composition and administration of the court, investigation and prosecution procedures, the trial itself and penalties.</p> <p>There are two possible approaches to enforcing the right to prosecute that arises from international law itself: the indirect enforcement model and the direct enforcement model. Under the indirect enforcement model, international criminal law is enforced by the national authorities of those states that have accepted the right to prosecute by the relevant provisions of their domestic law. In the second model, criminal prosecution is carried out directly by international bodies. The proceedings and</p>

	<p>the conviction of the perpetrator are not based on national legal principles, but on international criminal law itself.</p> <p>As stated in paragraph 3 of the preamble to the ICC Statute, international criminal law protects peace, security and the welfare of the world as the highest legal interests of the international community. The facts of the matter take different directions. The genocide is also directed against world peace through the intentional destruction of a particular group. The crimes against humanity threaten peace, security and well-being of humanity, the world through systematic and mass violations of fundamental human rights of the civilian population. Full stop. The war crimes endanger peace through an escalation of violence and the impact on the civilian population.</p> <p>The crime of aggression is of particular importance in the context of the events in Ukraine. The scope of international criminal law, the proceedings before the ICC and the role of the EU will be discussed using this conflict as an example.</p>
Courses	Lecture 2 SWS
Formal requirements	English B2
Recommendations for participation	Basic knowledge of the EU law
Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements: Regular participation
	Examination performance: Oral exam or term paper
Literature	Robinson, D. et al.; An introduction to international criminal law and procedure; Ambos, K.; European criminal law; Klip, A.; European criminal law; Ambos, K.; Rome Statute of the International Criminal Court.
Further information	
Organisational unit	Faculty of law, Erasmus/ Master/ Fachsprachenschein
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Reinhard Pauling

Module Title	Bereich 2 Legal English Course Climate Change and the Politics of International Law
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (WiSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1. semester
Module Duration	1 Semester
Student workload	Total: 120 hours
	of which presence: 28 hours
	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 1, Erasmus programme, Language course for state exam
Qualification goals	<p>Modules Focus On:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Foundations of Climate Change Science and Law: <ul style="list-style-type: none"> ○ Understanding the science of climate change, its causes, and its global impacts. ○ Examining the evolution of international legal frameworks addressing climate change. 2. Key International Agreements and Institutions: <ul style="list-style-type: none"> ○ Exploring major treaties and conventions, including the United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC), Kyoto Protocol, and Paris Agreement.

- Analyzing the roles of international institutions like the IPCC, UNEP, and the WTO in climate governance.
- 3. The Politics of Climate Negotiations:**
- Investigating the geopolitical dynamics of climate change negotiations, including the interests and strategies of states, corporations, and civil society.
 - Understanding the divides between developed and developing countries in climate politics.
- 4. Human Rights and Climate Justice:**
- Examining the intersection of climate change with human rights law and the concept of climate justice.
 - Addressing the disproportionate impacts of climate change on vulnerable populations.
- 5. National and Regional Responses:**
- Comparing legal and policy approaches to climate change at national and regional levels.
 - Understanding the role of courts in climate litigation and enforcement of international climate obligations.
- 6. Future Challenges and Innovations:**
- Exploring emerging issues like geoengineering, climate-induced migration, and the role of technology in mitigation and adaptation.
 - Evaluating proposals for reforming international climate governance.

Upon Completion of the Course, Students Will Be Able To:

- 1. Analyze the Legal Frameworks:**
 - Demonstrate a deep understanding of the international legal instruments addressing climate change and their implementation.
 - Critically assess the strengths, weaknesses, and gaps in existing climate laws and agreements.
- 2. Engage in Climate Politics:**
 - Understand the political and economic interests shaping international climate negotiations and policymaking.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Analyze the role of non-state actors, including NGOs and private sector players, in climate governance. <p>3. Advocate for Climate Justice:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Evaluate the ethical and legal dimensions of climate justice and propose measures to address inequalities. ○ Develop strategies for integrating human rights considerations into climate policies. <p>4. Contribute to Policy Development:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Propose innovative legal and policy solutions to global climate challenges, considering technical, political, and social factors. ○ Draft policy briefs, negotiation strategies, or advocacy documents to influence international climate negotiations. <p>5. Apply Interdisciplinary Knowledge:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Integrate scientific, legal, and political insights to develop comprehensive approaches to addressing climate change. ○ Evaluate the implications of technological advancements, such as renewable energy and carbon capture, on legal frameworks. <p>6. Prepare for Advanced Roles in Climate Law and Policy:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Pursue careers or further research in international environmental law, climate policy, or sustainability advocacy. ○ Participate effectively in international negotiations, legal advisory roles, or academic pursuits focused on climate change.
Contents	<p>As climate change has come to be seen as an urgent global problem, there has been a turn to international law for solutions. As a result, international lawyers have become centrally involved in the deeply contested project of developing responses to climate change in an unequal world.</p> <p>This course explores the varied roles that international lawyers have played in shaping responses to climate change and the shifting historical contexts in which they have done so. We will study some of the competing projects and strategies that have been developed by international lawyers in relation to climate change over the past decades, such as declaring principles, negotiating treaties, using trade and investment agreements as a basis for private actors to</p>

	<p>challenge state regulatory responses to climate change, seeking to regulate resort to geoengineering fixes, engaging in rights-based climate litigation, expanding the role of the Security Council to address climate-related risks to international peace and security, and working towards a new international crime of ecocide.</p> <p>We will explore how the relative strengths of states, corporations, and civil society organizations in different international fora have influenced the direction of new treaties, litigation strategies, security agendas, and multilateral projects.</p> <p>The readings include texts from international law, critical theory, international relations, political economy, and postcolonial theory to interrogate the broader narratives of climate change that are used to justify particular technical legal projects. Throughout, we will ask whether the involvement of international law and international lawyers in the politics of climate change has been a good thing, and if so, for whom.</p>
Courses	Lecture: Climate Change and the Politics of International Law 2 SWS
Formal Participation requirements	English B2
Recommendations for participation	Students MUST read all assignments before coming to class and prepare their own, specific answers to the questions listed for each session. Session questions also indicate which aspects students should focus on when doing the readings.
Requirements for the awarding of credit points	<p>Academic achievements: Participation in the course</p> <p>Examination performance: Exam</p>
Literature	<p>Cases from 2000–2010 (IISD, 2011), available at http://www.iisd.org/publications/pub.aspx?pno=1469 - C. Binder, U. Kriebaum, A. Reinisch, August (eds.), International Investment Law for the 21st Century – Essays in Honour of Christoph Schreuer (Oxford University Press, 2009). - D. Bishop, J. Crawford and M. Reisman, Foreign Investment Disputes, Cases, Materials and Commentary (Kluwer Law, 2005) - J. E. Alvarez, The Public International Law Regime Governing International Investment, Hague Academy of International Law, 2011 - N. Blackaby, C. Partasides, A. Redfern, Redfern and Hunter on International Arbitration (Oxford University Press, 2nd ed., 2015) - R. Dolzer and C. Schreuer, Principles of International Investment Law (2nd ed., Oxford University Press, 2012). - Z. Douglas, The International Law of Investment Claims (Cambridge University Press, 2009)</p>

	- Z. Douglas, J. Pauwelyn and J. Vinuales (eds.), <i>The Foundations of International Investment Law: Bridging Theory into Practice</i> , Oxford University Press, 2014 - M. Herdegen, <i>Principles of International Economic Law</i> (Oxford University Press, 2nd ed., 2016) - C. McLachlan, L. Shore and M. Weiniger, <i>International Investment Arbitration: Substantive Principles</i> (Oxford University Press, 2nd ed., 2017) - P. Muchlinski, F. Ortino and C. Schreuer, <i>The Oxford Handbook on International Investment Law</i> (Oxford University Press, 2008) - K. Nadakavukaren Schefer, <i>International Investment Law: Text, Cases and Materials</i> (2nd ed., E. Elgar, 2016) - A. Newcombe and L. Paradell, <i>Law and Practice of Investment Treaties, Standards of Treatment</i> (Wolters Kluwer, 2009) - D. Schneiderman, <i>Constitutionalizing Economic Globalization: Investment Rules and Democracy's Promise</i> (Cambridge University Press, 2008) - C. Schreuer, <i>The ICSID Convention, A Commentary</i> (2nd ed., Cambridge University Press, 2009) - M. Sornarajah, <i>The International Law on Foreign Investment</i> (4th ed., Cambridge University Press, 2017) - G. Van Harten, <i>Investment Treaty Arbitration and Public Law</i> (Oxford University Press, 2007)
Further information	
Organisation Unit	Faculty of Law
Person responsible for the module	John Nyanje

Module Title	Bereich 2 Legal English Course International Investment Law
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (WiSe)
Language	English
Area of expertise	

Recommended semester	
Module Duration	1 Semester
Student workload	Total: 120 hours
	of which presence: 28 hours
	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 1,5, Erasmus programme / state examen students
Qualification goals	After successfully completing the module, students will be able to understand the objectives and functioning of International Investment Law and will have an overview of the main features of the relevant regulations and be able to apply them to common practical cases.
Contents	When a German, Swiss, Kenyan or Chinese firm invests abroad, especially in emerging economies, what protection does it enjoy under international law? When developing countries want to attract foreign investment to build up their infrastructure or exploit natural resources, what kinds of treaties can they adopt without endangering their regulatory autonomy or granting too much powers to foreign multinationals? This course examines the public international law on the entry and protection of foreign investment both in customary international law and treaties, in particular bilateral investment treaties (BITs), free trade agreements (including NAFTA/USMCA, CETA and CPTPP) and the Energy Charter Treaty. It provides an in-depth analysis of procedures for investor-state dispute settlement under arbitral facilities such as ICSID and analyses the exponentially growing case law in the field. The course devotes attention also to the environmental and social issues surrounding foreign investment and efforts to regulate the obligations of multinational corporations. This is an overview course on the subject matter. No prior knowledge is required. Students in disciplines other than law are welcome.
Courses	Lecture: International Investment Law 2 SWS
Formal Participation requirements	English B2
Recommendations for participation	Students MUST read all assignments before coming to class and prepare their own, specific answers to the questions listed for each session. Session questions also indicate which aspects students should focus on when doing the readings.

Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements: Participation in the course
	Examination performance: Exam
Literature	<p>- N. Bernasconi-Osterwalder and L. Johnson, International Investment Law and Sustainable Development: Key cases from 2000–2010 (IISD, 2011), available at http://www.iisd.org/publications/pub.aspx?pno=1469 - C. Binder, U. Kriebaum, A. Reinisch, August (eds.), International Investment Law for the 21st Century – Essays in Honour of Christoph Schreuer (Oxford University Press, 2009). - D. Bishop, J. Crawford and M. Reisman, Foreign Investment Disputes, Cases, Materials and Commentary (Kluwer Law, 2005) - J. E. Alvarez, The Public International Law Regime Governing International Investment, Hague Academy of International Law, 2011 - N. Blackaby, C. Partasides, A. Redfern, Redfern and Hunter on International Arbitration (Oxford University Press, 2nd ed., 2015) - R. Dolzer and C. Schreuer, Principles of International Investment Law (2nd ed., Oxford University Press, 2012). - Z. Douglas, The International Law of Investment Claims (Cambridge University Press, 2009) - Z. Douglas, J. Pauwelyn and J. Vinuales (eds.), The Foundations of International Investment Law: Bridging Theory into Practice, Oxford University Press, 2014 - M. Herdegen, Principles of International Economic Law (Oxford University Press, 2nd ed., 2016) - C. McLachlan, L. Shore and M. Weiniger, International Investment Arbitration: Substantive Principles (Oxford University Press, 2nd ed., 2017) - P. Muchlinski, F. Ortino and C. Schreuer, The Oxford Handbook on International Investment Law (Oxford University Press, 2008) - K. Nadakavukaren Schefer, International Investment Law: Text, Cases and Materials (2nd ed., E. Elgar, 2016) - A. Newcombe and L. Paradell, Law and Practice of Investment Treaties, Standards of Treatment (Wolters Kluwer, 2009) - D. Schneiderman, Constitutionalizing Economic Globalization: Investment Rules and Democracy's Promise (Cambridge University Press, 2008) - C. Schreuer, The ICSID Convention, A Commentary (2nd ed., Cambridge University Press, 2009) - M. Sornarajah, The International Law on Foreign Investment (4th ed., Cambridge University Press, 2017) - G. Van Harten, Investment Treaty Arbitration and Public Law (Oxford University Press, 2007)</p>
Further information	-
Organisation Unit	Faculty of Law
Person responsible for the module	John Nyanje

Module Title	Bereich 2 Legal English Course International Humanitarian Law
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (SoSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	
Module Duration	1 Semester
Student workload	Total: 120 hours
	of which presence: 28 hours
	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 1,5, Erasmus programme / state examen students
Qualification goals	
Contents	
Courses	Lecture: International Humanitarian Law 2 SWS
Formal Participation requirements	English B2
Recommendations for participation	Students MUST read all assignments before coming to class and prepare their own, specific answers to the questions listed for each session. Session questions also indicate which aspects students should focus on when doing the readings.
Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements: Participation in the course
	Examination performance: Exam
Literature	

Further information	-
Organisation Unit	Faculty of Law
Person responsible for the module	John Nyanje

Module Title	Bereich 2 Legal English Course International Contract Law (Basics) – Online Lecture
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (WiSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1. Semester
Module Duration	1 Semester
Student workload	Total: 120 hours
	of which presence: 28 hours
	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 5,1, Erasmus, Language course for state exam
Qualification goals	<p>The objective of the module is to present a sound overview on the rules of contract law in its application to international business transactions.</p> <p>After successfully completing the module, students will be able to</p> <ul style="list-style-type: none"> • reproduce theoretical knowledge of contract law, • independently interpret and apply relevant international and trans-national instruments, case-law and doctrine in order to resolve different issues

	arising out of contracts in international commercial practice
Contents	The course concentrates mainly on the general part of the law of international commercial contracts. So in the spotlight there are Principles of European Contract Law (PECL), UNIDROIT Principles of International Commercial Contracts (PICC), Common Frame of Reference (CFR) and some other instruments. The course covers such issues as: formation of contract, validity of contract, content of contract and its interpretation, contracting parties, performance of the contract, non-performance, and remedies therefor.
Courses	ONLINE Lecture: International Contract Law (Basics) 2 SWS
Formal Participation requirements	English B2
Recommendations for participation	Students are expected to attend all classes, complete assigned readings prior to each session, and actively participate in discussions. In addition, each student must prepare a capstone project analyzing prominent precedent and deliver a presentation on their findings. Regular engagement with the material and class activities is essential for success in this course.
Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements: Participation in the course Examination performance: Exam
Literature	Lando, Ole, and Hugh Beale. <i>Principles of European Contract Law</i> . Combined and rev. The Hague ; Kluwer Law International, 2000; Vogenauer, Stefan, ed. <i>Commentary on the UNIDROIT Principles of International Commercial Contracts (PICC)</i> . 2nd edition. Oxford: Oxford University Press, 2015; Bonell, Michael Joachim. <i>An International Restatement of Contract Law : The UNIDROIT Principles of International Commercial Contracts</i> . 3rd ed. Ardsley, N.Y: Transnational Publishers, 2005; Hutchison, Andrew, and Franziska Myburgh. <i>Research Handbook on International Commercial Contracts</i> . Cheltenham, Gloucestershire: Edward Elgar Publishing Limited, 2020; Bar, Christian von, Eric M Clive, and Hans Schulte-Nölke. <i>Principles, Definitions and Model Rules of European Private Law : Draft Common Frame of Reference (DCFR)</i> . Outline ed. Munich: Sellier, European Law Publishers, 2009; Schulze, Reiner, and Sandra Sellier. <i>Common Frame of Reference and Existing EC Contract Law</i> . Edited by Reiner Schulze. Munich, Germany: sellier european law publishers, 2008. https://doi.org/10.1515/9783866538009 ; Kadner Graziano, Thomas. <i>Comparative Contract Law: Cases, Materials and</i>

	<i>Exercises.</i> Second edition. Cheltenham, UK: Edward Elgar Publishing, 2019.
Further information	
Organisation Unit	Faculty of Law
Person responsible for the module	Dr. Bohdan Karnaukh

Module Title	Bereich 2 Legal English Course Tort Law: Non-Traditional Cases – Online Lecture
Identification number/test code	
Study Programme	Master der Eurooäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (SoSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1 semester
Module Duration	1. Semester
Student workload	Total: 120 hours of which presence: 28 hours of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 5, Erasmus, Language course state exam
Qualification goals	This module explores non-traditional and evolving areas of tort law, focusing on significant cases and legal doctrines that have shaped modern jurisprudence. After successfully completing the module, students will be able to <ul style="list-style-type: none"> • critically analyze how these cases challenge traditional tort principles,

	<ul style="list-style-type: none"> Explore how courts and legislatures have adapted to address new societal, technological, and environmental issues.
Contents	<p>Through extensive case studies and class discussions, students will examine key precedents and the development of tort law in response to complex and unconventional situations. The course addresses the three core elements of tort: legally relevant damage, grounds of accountability, and causation. Topics include wrongful birth and wrongful life cases, market share liability, uncertain causation, compensation for loss of a chance, pure economic loss, toxic torts, liability of online platform operators, and liability for war-related damage, among others.</p>
Courses	ONLINE Lecture: Tort Law: Non-Traditional Cases 2 SWS
Formal Participation requirements	English B2
Recommendations for participation	Students are expected to attend all classes, complete assigned readings prior to each session, and actively participate in discussions. In addition, each student must prepare a capstone project analyzing a designated issue of contract law and deliver a presentation on their findings. Regular engagement with the material and class activities is essential for success in this course.
Requirements for the awarding of credit points	<p>Academic achievements: Participation in the course</p> <p>Examination performance: Exam</p>
Literature	<p>van Dam, Cees. <i>European Tort Law</i>. Oxford: Oxford University Press, 2007. https://doi.org/10.1093/acprof:oso/9780199227679.001.0001 ; Gerven, W. van (Walter), Jeremy Lever, Pierre Larouche, and W. van (Walter) Gerven. <i>Tort Law</i>. Oxford ; Hart, 2000; <i>Principles of European Tort Law Text and Commentary</i>. Wien ; Springer, 2005; Spier, Jaap, and Francesco Donato Busnelli. <i>Unification of Tort Law : Causation</i>. The Hague ; Kluwer Law International, 2000; Askeland, Bjarte, W. Jonathan Cardi, Bjarte Askeland, Michael D Green, Katarzyna Ludwichowska-Redo, Attila Menyhárd, Olivier Moréteau, Ken Oliphant, and Keizô Yamamoto. <i>Basic Questions of Tort Law from a Comparative Perspective</i>. Edited by Helmut Koziol. Vienna, Austria: Jan Sramek Verlag, 2015; Graziano, Thomas Kadner. <i>Comparative Tort Law : Cases, Materials, and Exercises</i>. First edition. London: Taylor and Francis, 2018; Bussani, Mauro, Anthony Sebok, and Marta Infantino. <i>Common Law and Civil Law Perspectives on Tort Law</i>. 1st ed. United Kingdom: Oxford</p>

	University https://doi.org/10.1093/oso/9780195368383.001.0001 .	Press, 2022.
Further information	-	
Organisation Unit	Faculty of Law / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree	
Person responsible for the module	Bohdan Karnaugh	

Module Title	Bereich 2 Legal English Course International Trade Law
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (WiSe)
Language	English
Aria of expertise	Law
Recommended semester	1
Module Duration	1 Semester
Student workload	Total: 120 hours
	of which presence: 28 hours
	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Erasmus, language certificate for state exam
Qualification goals	In depth knowledge of development and rationale of trade rule making and its functioning; ability to assess trade policy goals on the basis of economic considerations; understanding of economic interests of participants; - producers, traders, governments; role of trade as political (geopolitical) instrument;

	<p>Comprehension of developments and questioning the rules based system, – special role of China.</p> <p>Understanding of developments towards regional trade agreements and geopolitical considerations.</p>
Contents	<p>Historic economic role of trade; first rule making; great depression and protectionism.</p> <p>Economic rationale for free trade; imperfections and imbalances;</p> <p>GATT; general principles, historic development; WTO – negotiation history, structure, new areas; dispute settlement, achievements and failures.</p> <p>Bilateral and regional trade agreements;</p> <p>WTO based autonomous trade defence instruments, political trade instruments, embargos and sanctions;</p> <p>erosion of the rules based system; economic consequences (extra rents for the hegemon)</p>
Courses	Lecture: International Trade Law / 2 SWS
Formal Participation requirements	English B2
Recommendations for participation	Basic knowledge of international law and European law
Requirements for the awarding of credit points	<p>Academic achievements:</p> <p>Examination performance: seminar paper and presentation</p>
Literature	<p>Van den Bossche/Zdouc, The Law and Policy of the World Trade Organization: Text, Cases, and Materials;</p> <p>Matsushita/Schoenbaum/Mavroidis/Hahn, The World Trade Organization: Law, Practice, and Policy</p>
Further information	-
Organisation Unit	Faculty of Law / Institute for International Law / Chair of Public Law and European Law
Person responsible for the module	Gerhard Hannes Welge

Module Title	Bereich 2 Legal English Course International Tax Law
--------------	---

Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (WiSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1 semester
Module Duration	1 semester
Student workload	Total: 120 hours
	of which presence: 28 hours (including written exam and study visits)
	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 5, Erasmus, language course for State exam
Qualification goals	<p>The module teaches the basics of international Tax Law and gives insights in its application in various professional settings.</p> <p>After successfully completing the module, students will be able to understand the objectives and functioning of international tax law, have an overview of the main features of the relevant regulations and be able to apply them to common practical cases.</p>
Contents	<p>German International Tax Law (Dr. Thomas Keß)</p> <p>Double Tax Treaties (Henner Heßlau)</p> <p>Exit Tax (Dr. Zacharias-Alexis Schneider)</p> <p>Visit to the Tax Authority</p> <p>Visit to a tax consultancy firm</p> <p>Visit to Continental AG</p> <p>This lecture series is a unique opportunity to gain academic knowledge combined with real-world application. The participants will not only deepen their understanding of</p>

	International Tax Law but also network with professionals and gain insights into potential career paths in law, business, and economics. The carefully curated Study Visits will give them a firsthand look at how international tax law is applied in various professional settings, enriching their learning experience and preparing them for a successful career in the global marketplace.
Courses	Lecture: Study visits: International Tax Law 2 SWS
Formal Participation requirements	interest
Recommendations for participation	none
Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements: Participation in the course Examination performance: a short exam is offered at the end of the course to test the level of knowledge
Literature	Power point presentations with the content of the lectures and copies of tax law articles will be provided to the participants by the lecturers
Further information	Further questions can be addressed to istr@vfs-hannover.de
Organisation Unit	Faculty of Law / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Person responsible for the module	Dr. Thomas Keß, Henner Heßlau, Dr. Zacharias Schneider istr@vfs-hannover.de
Modulverantwortliche/r	Dr. Thomas Kess / Henner Heßlau / Dr. Zacharias-Alexis Schneider

Module Title	Bereich 2 Legal English Course EU Consumer Law
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS

Frequency of the offer	Once a year (WiSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1-2. Semester
Module Duration	1 Semester
Student workload	<p>Total: 120 hours</p> <p>of which presence: 28 hours</p> <p>of which self-study: 92 hours</p>
Further use of the module	Bereich 1, 5, Erasmus, language certificate for State exam
Qualification goals	<p>The module imparts general knowledge about consumer law within the EU and provides practically relevant cases for the applicability of consumer rights in the Member States.</p> <p>After successfully completing the module, students will be able to</p> <ul style="list-style-type: none"> - demonstrate knowledge of the theoretical framework of consumer rights within the EU, - describe the (leading) role of the EU providing consumers these rights in its Member States, - analyse and solve cases of consumer disputes within the EU, - Compare and evaluate the different implementations of EU Consumer Law Directives in the single Member States, - Reflect on critical areas in which the legal protection of consumers within the EU is still one step behind the challenges of the current practical and technical developments.
Contents	<ul style="list-style-type: none"> - General principles of EU Consumer Law - Protection of consumer goods and services - Product liability - E-commerce - Financial Services and consumer - Cross-border consumer protection
Courses	Lecture: EU consumer law 2 SWS
Formal Participation requirements	-

Recommendations for participation	Basic knowledge in EU Law and Civil Law (especially Law of Obligations)
Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements: In-Class Presentations Examination performance: Comparative Law Homework Assignment (10 pages) or Written In-Class Exam (1.5 hours)
Literature	<ul style="list-style-type: none"> - Micklitz, Hans / Stuyck, Jules / Terryn, Evelyne: Cases, Materials and Text on Consumer Law, Oxford 2010 - Micklitz, Hans / Rott, Peter / Tonner, Klaus: European Consumer Law, 2. Ed., Cambridge 2014 - Micklitz, Hans / Twigg-Flesner, Christian (Ed.), The Transformation of Consumer Law and Policy in Europe, Oxford 2023 - Chalmers, Damian / Davies, Gareth / Monti, Giorgio / Heyvaert, Veerle: European Union Law, 5. Ed., Cambridge 2024 - Foster, Nigel (Ed.): EU Treaties & Legislation, 35. Ed., Oxford 2024
Further information	-
Organisation Unit	Faculty of Law
Person responsible for the module	Prof. Dr. Dr. Arndt Künnecke

Module Title	Bereich 2 Legal English Course Comparative Constitutional Law
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (WiSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1-2. Semester

Module Duration	1 Semester
Student workload	<p>Total: 120 hours</p> <p>of which presence: 28 hours</p> <p>of which self-study: 92 hours</p>
Further use of the module	Bereich 1, Erasmus, language certificate for state exam
Qualification goals	<p>The module imparts comparative legal techniques in constitutional law and provides a comparative survey of constitutional law in Germany and the participants' countries of origin in five different areas: (1) Origins and Main Features, (2) Federalism, Unitarism and Decentralization, (3) Parliaments and Lawmaking (4) Governments and Heads of State and (5) Judicial Review.</p> <p>After successfully completing the module, students will be able to</p> <ul style="list-style-type: none"> • compare and analyse different constitutions under certain aspects, • understand the knowledge gain of comparing different legal systems to critically assess their own legal system, • Critically assess their own legal system against the background of knowledge gain of comparing different legal systems. • analyse cases according to constitutional law provisions in different countries, <p>reflect on critical areas in which single constitutions might lack in quality and effectiveness of provisions and measures,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluate the character and quality of their own constitution.
Contents	<ul style="list-style-type: none"> • Origins and main features of a constitution • Federalism, Unitarism and Decentralization • Parliaments and Law-making • Governments and Heads of State • Judicial Review
Courses	Lecture: Comparative Constitutional Law 2 SWS
Recommendations for participation	Basic knowledge in national Constitutional Law
	Academic achievements: In-Class Presentations

Requirements for the awarding of credit points	Examination performance: Oral In-Class Presentation (30 min) incl. written paper (min. 5 pages)
Literature	<ul style="list-style-type: none"> - Heringa, Aalt Wilem, Constitutions Compared, 7th Ed., Cambridge 2023 - Textbooks and legal commentaries of the constitutions which are subjects of comparison in class
Further information	-
Organisation Unit	Faculty of Law
Person responsible for the module	Prof. Dr. Dr. Arndt Künnecke

Module Title	Bereich 2 Legal English Course European Union Law: History, institutions and aims
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Module Type	Elective Module
Credit Points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (SoSe)
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	1-2. Semester
Module Duration	1 Semester
Student workload	Total: 120 hours
	of which presence: 28 hours
	of which self-study: 92 hours
Further use of the module	Bereich 1, Erasmus, language certificate for state exam
Qualification goals	The module offers an introductory examination of EU law.

	<p>Learning objectives: To understand the development, aims and objectives of the EU and how it operates as a distinct legal framework, balancing the interests of the Union and the member states.</p> <p>After successfully completing the module, students will be able to identify the role and workings of the key EU institutions and the workings of the EU legislative process and application and enforcement of EU law in the member states. Furthermore, students will gain an understanding of some of the main substantive provisions of EU law in relation to the internal market.</p>
Contents	Development and Institutional framework of the EU; legislative process, sources, and enforcement of EU law; introduction to substantive legal provisions on the internal market (free movement of goods, persons, etc)
Courses	2 SWS
Recommendations for participation	Basic knowledge of legal principles and constitutional workings of democratic governments
Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements Participation in the course Examination performance
Literature	Homewood, M, and Smith, C, 'EU Law Concentrate: Law Revision and Study Guide', 8th edition, Oxford University Press 2022.
Further information	
Organisation Unit	Faculty of Law
Person responsible for the module	Dr. Marc Stauch

Modultitel	Bereich 3 Deutsches Recht Einführung in das deutsche Recht I und die Rechtskultur I
Kennnummer/Prüfcode	
Studiengang	Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree / Erasmus
Modultyp	Pflichtmodul für den Master
Leistungspunkte	6 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich (WiSe)
Sprache	Deutsch

Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1. bis 2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 180 Stunden
	davon Präsenz: 42 Stunden
	davon Selbststudium: 138 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Modul zur Erlangung des Grades LL.M.
Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt die Grundlagen des deutschen Zivil-, Straf- und des Öffentlichen Rechts, nebst Elementen der Methodenlehre und Fallbearbeitung.</p> <p>Dieses Modul ist besonders wichtig in Bezug auf die anderen Module, welche sich mit dem deutschen Recht befassen, da es Grundlagen vermittelt, die bei vielen Veranstaltungen (die sich hauptsächlich an deutsche Studierende richten) vorausgesetzt werden.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die zentralen Inhalte des deutschen Rechts darzulegen, • einschlägige Informationen wiederzugeben, konkrete Termini sowie Definitionen, Regeln und Verfahren zu erläutern, • Grundzüge der rechtsvergleichenden Analyse aufzuzeigen. <p>Die Studierenden sollen Grundlagen des deutschen Zivil-, Straf- und des Öffentlichen Rechts kennenlernen, nebst Elementen der Methodenlehre und Fallbearbeitung. 4 Hausarbeiten sind pro Semester zu absolvieren, die einerseits darauf abzielen, das Textverständnis der Teilnehmenden zu verbessern; darüber hinaus wird auch darauf abgestellt, sich bereits in diesem, vergleichsweise frühen Stadium an einer rechtsvergleichenden Analyse zu üben. Am Ende des Semesters steht jeweils eine Semesterarbeit sowie der mündliche Vortrag über diese.</p> <p>Dieses Modul ist besonders wichtig in Bezug auf die anderen Module, welche sich mit dem deutschen Recht befassen, da es Grundlagen vermittelt, die bei vielen Veranstaltungen (die sich hauptsächlich an deutsche Studierende richten) vorausgesetzt werden. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende somit in der Lage, Veranstaltungen</p>

	zum Deutschen Recht zu besuchen, ohne dass sie Wissenslücken im Grundlagenbereich durch eigene (zeitaufwendige) Recherche schließen müssen. Mithin sind sie in der Lage, auf relevante Inhalte im Langzeitgedächtnis zuzugreifen, einschlägige Informationen wiederzugeben, konkrete Termini sowie Definitionen, Regeln und Verfahren zu kennen.
Inhalte	Mehrere Essays und Hausarbeiten sind pro Semester zu absolvieren, die einerseits darauf abzielen, das Textverständnis der Teilnehmenden zu verbessern; darüber hinaus wird auch darauf abgestellt, sich bereits in diesem, vergleichsweise frühen Stadium an einer rechtsvergleichenden Analyse zu üben. Am Ende des Semesters muss von den Studierenden eine Semesterarbeit eingereicht werden, die umfangreicher als die Übungssessays ist.
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Einführung in das deutsche Recht und die Rechtskultur I / 3 SWS
Formale Teilnahmevoraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: --- Prüfungsleistung: - Hausarbeit/Essays
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	-
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Dipl. jur. Jasmin Wulf

Modultitel	Bereich 3 Deutsches Recht Einführung in das deutsche Recht und die Rechtskultur II
Kennummer/Prüfcode	
Studiengang	Master der Europäischen Rechtspraxis, LL.M. Joint Degree / Erasmus

Modultyp	Pflichtmodul für den Master
Leistungspunkte	6 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	SoSe
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1.-2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 180 Stunden
	davon Präsenz: 42 Stunden
	davon Selbststudium: 138 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	-
Qualifikationsziele	Ziel ist es, den Studierenden Kenntnisse des deutschen Rechtssystems, der Rechtssprache und der Rechtskultur beizubringen. Diese sollen die Teilnehmenden nach erfolgreicher Beendigung der Vorlesung beschreiben können. In der vorgesehenen Hausarbeit sollen die Studierenden die Kenntnisse insbesondere rechtsvergleichend anwenden und darüber hinaus die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens und Anfertigen einer solchen Arbeit vertiefen und nachweisen. Dazu soll insbesondere die rechtsvergleichende Analyse geübt werden.
Inhalte	Mit dem Kurs wird zunächst eine Einführung in das deutsche Recht und die deutsche Rechtssprache vorgenommen. Damit dieses Ziel auf einem für Graduierte angemessenen Niveau erreicht wird, soll die rechtsvergleichende Perspektive eingenommen werden. Die Studierenden sollen Grundlagen des deutschen Zivil-, Straf- und des Öffentlichen Rechts kennenlernen, nebst Elementen der Methodenlehre und Fallbearbeitung. Insbesondere die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens soll eingeübt werden. Im Sommersemester wird sich dabei neben einer grundlegenden Einführung auf speziellere Themenbereiche des Zivil-, Straf- und öffentlichen Rechts fokussiert. Die 6 ECTS ergeben sich aus regelmäßigen Übungen und Hausarbeiten, die die Teilnehmenden während des Semesters fortlaufend schreiben sowie aus der Abschlussarbeit.

Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Einführung in das deutsche Recht und die Rechtskultur II / 3 SWS
Formale Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfehlungen zur Teilnahme	-
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistungen: Teilnahme an der Vorlesung
	Prüfungsleistungen: Erstellen einer Hausarbeit
Literatur	<i>Robbers</i> , Einführung in das deutsche Recht <i>Simon/Funk-Baker</i> , Deutsche Rechtssprache <i>Möllers</i> , Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten
Weitere Angaben	-
Organisationseinheit	Juristische Fakultät, Master der Europäischen Rechtspraxis
Modulverantwortliche/r	Dipl. jur. Jasmin Wulf

Modultitel	Bereich 5 Zivilrecht Grundkurs BGB I
Kennummer/Prüfcode	
Studiengang	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis, Rechtswissenschaften / Staatsexamen
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	10 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich (WiSe)
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 300 Stunden
	davon Präsenz: 52,5 Stunden
	davon Selbststudium: 247,5 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen)

	<p>Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.)</p> <p>Sozialwissenschaften (B.A.)</p> <p>Politikwissenschaften (B.A.)</p>
Qualifikationsziele	<p>Das Modul der Einführung in das bürgerliche Recht.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen des Bürgerlichen Rechts sowie der juristischen Arbeitsweise anzuwenden, • eigenständig auch unbekannte Fälle im Bereich des BGB AT inhaltlich und formal korrekt zu lösen und Systemzusammenhänge auszuweisen,
Inhalte	<p>Der Schwerpunkt liegt auf dem ersten der fünf Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB Allgemeiner Teil). Behandelt werden deshalb die Rechtsgeschäftslehre, das Zustandekommen von Verträgen, mögliche Mängel des Rechtsgeschäfts (Nichtigkeit, Anfechtbarkeit) sowie das Handeln für Dritte (Stellvertretung).</p> <p>Wegen der besonderen Bedeutung im Rahmen des Verbraucherschutzrechts erfolgt auch ein „Vorgriff“ auf das zweite Buch des BGB (Schuldrecht). Gegenstand dieses Teils der Veranstaltung sind Zustandekommen und Widerrufsmöglichkeit bei Verbraucherträgen, z.B. im Fernabsatz sowie im elektronischen Geschäftsverkehr.</p> <p>Den dritten Veranstaltungsschwerpunkt bildet eine Einführung in die Falltechnik, wobei Vorbereitung und Ausführung juristischer Gutachten insbesondere im Hinblick auf die Anfertigung von Klausuren eingeübt werden.</p> <p>Allgemeiner Teil des BGB (§§ 1-240 BGB), insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsgeschäftslehre, - Mängel des Rechtsgeschäfts, - Stellvertretung. <p>In den veranstaltungsbegleitenden Arbeitsgemeinschaften werden zudem die Kommunikationsfähigkeit und der Einsatz der Fachsprache geschult.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung „Grundkurs BGB I“ (4 SWS)</p> <p>AG im bürgerlichen Recht I/II (1 SWS)</p>
Formale	--

Teilnahmevoraussetzungen	
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: ---
	Prüfungsleistung: Klausur (90-120 Minuten)
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 5 Zivilrecht Grundkurs BGB II
Kennummer/Prüfcode	
Studiengang	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis, Rechtswissenschaften / Staatsexamen
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	6 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich (WiSe)
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 180 Stunden
	davon Präsenz: 31,5 Stunden
	davon Selbststudium: 148,5 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen) Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.) Sozialwissenschaften (B.A.) Politikwissenschaften (B.A.)

Qualifikationsziele	<p>Das Modul BGB II schließt an das Modul BGB I an und behandelt die Grundlagen des allgemeinen Schuldrechts, und zwar dargestellt am Beispiel des Kaufvertrags.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen des Bürgerlichen Rechts sowie der juristischen Arbeitsweise anzuwenden, • eigenständig auch unbekannte Fälle im Bereich des Bürgerlichen Rechts inhaltlich und formal korrekt zu lösen und Systemzusammenhänge auszuweisen.
Inhalte	<p>Themen sind insbesondere die Entstehung von Schuldverhältnissen einschl. Schuldverhältnis der Vertragsanbahnung (c.i.c.), der Inhalt des Schuldverhältnisses, das Erlöschen des Schuldverhältnisses (insb. Erfüllung, Erfüllungssurrogate), die Beendigung des Schuldverhältnisses (Aufhebungsvertrag, Kündigung, Rücktritt etc.) einschließlich der Rückabwicklung von Verträgen, die Auswechslung einer Partei des Schuldverhältnisses, die Mehrheit von Parteien beim Schuldverhältnis, die Mehrheit von Parteien beim Schuldverhältnis und die Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis einschließlich Drittschadensliquidation.</p> <p>Im Grundkurs BGB II wird den Studierenden die Methodik der Fallbearbeitung nahegebracht.</p> <p>In den veranstaltungsbegleitenden Arbeitsgemeinschaften werden zudem die Kommunikationsfähigkeit und der Einsatz der Fachsprache geschult.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung „Grundkurs BGB II“ (2 SWS)</p> <p>AG im bürgerlichen Recht I/II (1 SWS)</p>
Formale Teilnahmevoraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: ---</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur (90-120 Minuten)</p>
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 5 Zivilrecht Grundkurs BGB III
Kennnummer/Prüfcode	
Studiengang	Rechtswissenschaften / Master der Europäischen Rechtspraxis/
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	10 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich (SoSe)
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	2. oder 4. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 300 Stunden
	davon Präsenz: 52,5 Stunden
	davon Selbststudium: 247,5 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen) Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.) Politikwissenschaften (B.A.) Sozialwissenschaften (B.A.)
Qualifikationsziele	<p>Das Modul BGB III knüpft an das Modul BGB II an und setzt den Besuch der Module BGB I und II voraus. Gegenstand ist das allgemeine Leistungsstörungsrecht und das besondere Vertragsrecht des BGB.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen des Bürgerlichen Rechts sowie der juristischen Arbeitsweise anzuwenden, • eigenständig auch unbekannte Fälle im Bereich des Bürgerlichen Rechts inhaltlich und formal korrekt zu lösen und Systemzusammenhänge auszuweisen.

Inhalte	<p>Grundzüge des Allgemeinen Teils des Schuldrechts (§§ 241-432 BGB), insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung von Schuldverhältnissen, - Leistungsstörungsrecht, - Gläubiger- und Schuldnerstellung, - <p>Wichtige Vertragstypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kaufvertrag, - Mietvertrag, - Pachtvertrag, - Werkvertrag, - Dienstvertrag, - Leihen, - Schenkung <p>In den vorlesungsbegleitenden Arbeitsgemeinschaften werden zudem die Kommunikationsfähigkeit und der Einsatz der Fachsprache geschult.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung „Grundkurs BGB III“ (4 SWS) AG im bürgerlichen Recht III/IV (1 SWS)</p>
Formale Teilnahmevoraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Hausarbeit (Gutachten)
	Prüfungsleistung: Klausur (90-120 Minuten)
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 5 Zivilrecht Grundkurs BGB IV
Kennummer/Prüfcode	
Studiengang	Staatsexamen/ Master der Europäischen Rechtspraxis, Rechtswissenschaften / Erasmus
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	8 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich (SoSe)
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	2. oder 4. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 240 Stunden
	davon Präsenz: 42 Stunden
	davon Selbststudium: 198 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen) Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.) Politikwissenschaften (B.A.) Sozialwissenschaften (B.A.)
Qualifikationsziele	<p>Schwerpunkt des Moduls BGB IV ist das Recht der unerlaubten Handlungen als Teilbereich der gesetzlichen Schuldverhältnisse sowie die Behandlung der Geschäftsführung ohne Auftrag und des Bereicherungsrechts. Außerdem werden schadensrechtliche Grundlagen angesprochen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen des Bürgerlichen Rechts sowie der juristischen Arbeitsweise anzuwenden. • eigenständig auch unbekannte Fälle im Bereich des Bürgerlichen Rechts inhaltlich und formal korrekt zu lösen und Systemzusammenhänge auszuweisen.

Inhalte	Deliktsrecht (§§ 823 ff. BGB); Grundzüge des Schadensrechts (§§ 249 ff. BGB); Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB); Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB) In den vorlesungsbegleitenden Arbeitsgemeinschaften werden zudem die Kommunikationsfähigkeit und der Einsatz der Fachsprache geschult.
Lehrveranstaltungen	Vorlesung „Grundkurs BGB IV“ (3 SWS) AG im bürgerlichen Recht III/IV (1 SWS)
Formale Teilnahmevoraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Hausarbeit (Gutachten) Prüfungsleistung: Klausur (90–120 Minuten)
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 5 Zivilrecht Sachenrecht I
Kennnummer/Prüfcode	
Studiengang	Staatsexamen/ Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis, Rechtswissenschaften
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	6 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich (WiSe)
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	

Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 180 Stunden
	davon Präsenz: 31,5 Stunden
	davon Selbststudium: 148,5 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen) Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.)
Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt einführende Kenntnisse im Sachenrecht.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig unbekannte Fälle im Bereich des Sachenrechts inhaltlich umfassend und formal korrekt zu lösen, • die Arten der Sachenrechte, die rechtliche geschützten Beziehungen zu Sachen und die Prinzipien des Sachenrechts zu erläutern, • Sachverhalte zum Besitz, Eigentum und Sicherungsrechten an beweglichen Sachen zu analysieren und zu lösen, • Problemstellungen zum Sachenrecht in der Gruppe zu erörtern und Ergebnisse zu präsentieren.
Inhalte	Mobiliarsachenrecht; Arten der Sachenrechte und rechtlich geschützte Beziehungen zu Sachen und Prinzipien des Sachenrechts; Besitz/Eigentum/Sicherungsrechte an beweglichen Sachen
Lehrveranstaltungen	Vorlesung „Sachenrecht I“ (2 SWS) AG Sachenrecht I/II (1 SWS)
Formale Teilnahmeveraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
	Studienleistung:

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Klausur (90 -120 Minuten)
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 5 Sachenrecht II
Kennummer/Prüfcode	
Studiengang	Staatsexamen/ Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis, Rechtswissenschaften
Modultyp	Pflichtmodul für Staatsexamen
Leistungspunkte	6 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	einmal jährlich (WiSe)
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 180 Stunden
	davon Präsenz: 31,5 Stunden
	davon Selbststudium: 148,5 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen) Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.)
Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt weitere einführende Kenntnisse im Sachenrecht.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig unbekannte Fälle im Bereich des Sachenrechts inhaltlich umfassend und formal korrekt zu lösen, • die Grundlagen und Strukturen des Immobilienrechts zu erörtern, • Problemstellungen zum Sachenrecht in der Gruppe zu erörtern und Ergebnisse zu präsentieren.
Inhalte	Immobiliarsachenrecht; Übereignung von Grundstücken; Hypotheken- und Grundschuldrecht;

	Grundbuchrecht und Nachbarrecht.
Lehrveranstaltungen	Vorlesung „Sachenrecht II“ (2 SWS) AG Sachenrecht I/II (1 SWS)
Formale Teilnahmevervoraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung:
	Prüfungsleistung: Klausur (90 -120 Minuten)
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 6 Grundkurs Strafrecht I
Kennnummer/Prüfnummer	
Studiengang	Master der Europäischen Rechtswissenschaften Rechtspraxis,
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	10 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich (WiSe)
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 300 Stunden
	davon Präsenz: 42 Stunden
	davon Selbststudium: 258 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen) Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.)

	Politikwissenschaften (B.A.) Sozialwissenschaften (B.A.)
Qualifikationsziele	<p>Das Modul bildet den Auftakt des strafrechtlichen Studiums. Im Mittelpunkt stehen die Lehren und Probleme des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuchs sowie aus dem Besonderen Teil die Körperverletzungs- und Tötungsdelikte.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachliche Zusammenhänge im Strafrecht zu erläutern und die juristische Arbeitsweise anzuwenden, • eigenständig auch unbekannte Fälle im Bereich des Strafrechts inhaltlich und formal korrekt zu lösen und Systemzusammenhänge auszuweisen.
Inhalte	<p>Allgemeiner Teil des StGB (§§ 1-79b StGB), insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tatbestandsmäßigkeit, - Rechtswidrigkeit, - Schuld; - Straftaten gegen die Person (§§ 211-241a StGB) <p>Nach einem Überblick über Funktion und Legitimationsbedürftigkeit staatlichen Strafens werden die (straf-)rechtlichen Grundbegriffe dargestellt und systematisch am Maßstab des dreistufigen Verbrechensaufbaus (Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit, Schuld) erörtert. Die systematische Darstellung des Stoffs wird durch Anwendungsbeispiele ergänzt. Aus dem Besonderen Teil des Strafgesetzbuchs sollen in der Auftaktvorlesung vor allem die Körperverletzungs- und Tötungsdelikte nähere Behandlung erfahren. Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind.</p> <p>In den Arbeitsgemeinschaften werden zudem die Kommunikationsfähigkeit und der Einsatz der Fachsprache geschult.</p>
Lehrveranstaltungen	Vorlesung „Grundkurs Strafrecht I“ (4 SWS); AG im Grundkurs Strafrecht I (2 SWS)
Formale Teilnahmevoraussetzungen	--

Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Hausarbeit (Gutachten)
	Prüfungsleistung: Klausur (90-120 Minuten)
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 6 Strafrecht Grundkurs Strafrecht II
Kennummer/Prüfcode	
Studiengang	Staatsexamen / Erasmus/ Master der Europäischen Rechtspraxis, Rechtswissenschaften
Modultyp	Wahlpflichtmodul für Staatsexamen
Leistungspunkte	10 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich (SoSe)
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	2. oder 4. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 300 Stunden
	davon Präsenz: 42 Stunden
	davon Selbststudium: 258 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen) Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.) Politikwissenschaften (B.A.) Sozialwissenschaften (B.A.)

Qualifikationsziele	<p>Das Modul schließt direkt an das Modul Strafrecht I an. Auf dem Programm stehen die noch nicht behandelten Lehren und Probleme des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches sowie ausgewählte Themen aus dem Besonderen Teil des StGB.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachliche Zusammenhänge im Strafrecht zu erläutern und die juristische Arbeitsweise anzuwenden, • eigenständig auch unbekannte Fälle im Bereich des Strafrechts inhaltlich und formal korrekt zu lösen und Systemzusammenhänge auszuweisen, <p>Das Modul schließt direkt an den Grundkurs Strafrecht I an. Auf dem Programm stehen zunächst die noch nicht behandelten Lehren und Probleme des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches. Dazu gehören insbesondere die Irrtumslehre, die Beteiligungslehre, Versuch und Rücktritt, das fahrlässige Delikt, die Unterlassungsstrafbarkeit und das Rechtsfolgensystem (Konkurrenzen). Aus dem Besonderen Teil des StGB werden insbesondere Straßenverkehrsdelikte, Aussage- und Rechtpflegedelikte, Delikte gegen die persönliche Freiheit, Ehrdelikte, Brandstiftungsdelikte sowie Urkundendelikte behandelt. Die systematische Darstellung des Stoffs wird durch Anwendungsbeispiele ergänzt.</p> <p>Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind</p> <p>Die Studierenden erwerben Fachkenntnisse im Strafrecht und erlernen die juristische Arbeitsweise. Sie werden dadurch befähigt, eigenständig auch unbekannte Fälle im Bereich des Strafrechts inhaltlich und formal korrekt zu lösen und Systemzusammenhänge zu erkennen. In den Arbeitsgemeinschaften werden zudem die Kommunikationsfähigkeit und der Einsatz der Fachsprache geschult.</p>
Inhalte	<p>Allgemeiner Teil des StGB (§§ 1-79b StGB), insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Irrtum - Versuch und Rücktritt - Fahrlässigkeit <p>Straßenverkehrsdelikte</p> <p>Aussagedelikte</p> <p>Urkundendelikte</p> <p>Delikte gegen die persönliche Freiheit</p>

	<p>Ehrdelikte</p> <p>Brandstiftungsdelikte</p> <p>Aus dem Allgemeinen Teil des StGB werden insbesondere die Irrtumslehre, die Beteiligungslehre, Versuch und Rücktritt, das fahrlässige Delikt, die Unterlassungsstrafbarkeit und das Rechtsfolgensystem (Konkurrenzen) behandelt. Aus dem Besonderen Teil des StGB werden insbesondere Straßenverkehrsdelikte, Aussage- und Rechtspflegedelikte, Delikte gegen die persönliche Freiheit, Ehrdelikte, Brandstiftungsdelikte sowie Urkundendelikte behandelt. Die systematische Darstellung des Stoffs wird durch Anwendungsbeispiele ergänzt.</p> <p>Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind.</p> <p>In den Arbeitsgemeinschaften werden zudem die Kommunikationsfähigkeit und der Einsatz der Fachsprache geschult.</p>
Lehrveranstaltungen	Vorlesung „Grundkurs Strafrecht II“ (4 SWS); AG im Grundkurs Strafrecht II (2 SWS);
Formale Teilnahmeveraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Hausarbeit (Gutachten)
	Prüfungsleistung: Klausur (90-120 Minuten)
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 7 Verfassungsrecht I
Kennnummer/Prüfcode	
Studiengang	Rechtswissenschaften / Master der Europäischen Rechtspraxis
Modultyp	Pflichtmodul
Leistungspunkte	10 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich (WiSe)
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1. oder 2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 300 Stunden
	davon Präsenz: 63 Stunden
	davon Selbststudium: 237 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen) Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.) Politikwissenschaften (B.A.) Sozialwissenschaften (B.A.)
Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt die Grundlagen der Grundrechtslehre, sowie der Staatstrukturprinzipien, der Aufgaben der Staatsorgane, sowie der Staatsfunktionen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig unbekannte Fälle im Bereich des Verfassungsrechts inhaltlich und formal korrekt zu lösen, • Problemstellungen zur allgemeinen Grundrechtslehre zu bewerten, sowie Grundrechte und sog. „grundrechtsgleiche Rechte“ fallorientiert zu prüfen, • Problemstellungen zum Verfassungsrecht in der Gruppe zu erörtern und Ergebnisse zu präsentieren.

Inhalte	Der Kurs Verfassungsrecht I wendet sich an Studierende des ersten Fachsemesters. In der Vorlesung werden die Grundrechte sowie die in Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG genannten sog. "grundrechtsgleichen Rechte" fallorientiert unter maßgeblicher Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts behandelt. Dies bedingt zwangsläufig die Einbeziehung der Verfassungsbeschwerde als prozessuale Absicherung des Grundrechtsschutzes.
Lehrveranstaltungen	Vorlesung „Verfassungsrecht I“ (4 SWS) AG im Verfassungsrecht I (2 SWS)
Formale Teilnahmeveraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: --- Prüfungsleistung: Klausur (90 – 120 Minuten)
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 7 Öffentliches Recht Verfassungsrecht II
Kennnummer/Prüfcode	
Studiengang	Rechtswissenschaften / Master der Europäischen Rechtspraxis /Erasmus
Modultyp	Pflichtmodul für Staatsexamen
Leistungspunkte	10 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich (SoSe)
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	

Empfohlenes Fachsemester	1. oder 2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 300 Stunden
	davon Präsenz: 63 Stunden
	davon Selbststudium: 237 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen) Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.) Politikwissenschaften (B.A.) Sozialwissenschaften (B.A.)
Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt die Grundlagen der Grundrechtslehre, sowie der Staatstrukturprinzipien, der Aufgaben der Staatsorgane, sowie der Staatsfunktionen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig unbekannte Fälle im Bereich des Verfassungsrechts inhaltlich und formal korrekt zu lösen, • Zusammenhänge des Staatsorganisationsrechts dazulegen, • Problemstellungen zum Verfassungsrecht in der Gruppe zu erörtern und Ergebnisse zu präsentieren.
Inhalte	<p>Die Veranstaltung Verfassungsrecht II will die Grundlagen für das Verständnis des Öffentlichen Rechts und damit für die weiteren Lehrveranstaltungen im Bereich des Staats- und Verwaltungsrechts legen. Neben der Behandlung diesbezüglicher Grundfragen (u.a. die Abgrenzung zum Privatrecht) steht das Staatsorganisationsrecht im Mittelpunkt. Eingehend behandelt werden unter Einbeziehung grundlegender Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Staatsstrukturprinzipien, - die obersten Staatsorgane und - die Staatsfunktionen. <p>Den Studierenden werden vorlesungsbegleitende Arbeitsgemeinschaften zur Mitarbeit in kleineren Gruppen angeboten.</p>

Lehrveranstaltungen	Vorlesung „Verfassungsrecht II“ (4 SWS) AG im Verfassungsrecht II (2 SWS)
Formale Teilnahmevoraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: ---
	Prüfungsleistung: Klausur (90 – 120 Minuten)
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 7 Öffentliches Recht Allgemeines Verwaltungsrecht
Kennnummer/Prüfcode	
Studiengang	Rechtswissenschaften, Master der Europäischen Rechtspraxis/Erasmus
Modultyp	Pflichtmodul für Staatsexamen
Leistungspunkte	6 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich (WiSe)
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1.-2.. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 180 Stunden
	davon Präsenz: 63 Stunden
	davon Selbststudium: 117 Stunden

Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen) Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.) Master der Europäischen Rechtspraxis Politikwissenschaften (B.A.) Sozialwissenschaften (B.A.)
Qualifikationsziele	Das Modul vermittelt die Grundlagen des Verwaltungsrechts. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte zur Organisation der Verwaltung, zu den Rechtsquellen des Verwaltungsrechts, zu den allgemeinen Grundsätzen des Verwaltungsverfahrens, sowie zum Recht der Staatshaftung zu analysieren und zu lösen.
Inhalte	Maßstäbe für die Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns; <ul style="list-style-type: none"> - Unbestimmter Rechtsbegriff, - Beurteilungsspielraum, - Ermessen, Verwaltungsvorschriften; <ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsakt, - öffentlich-rechtliche Verträge, - Satzungen, - Rechtsverordnungen, - Realakte
Lehrveranstaltungen	Vorlesung „Allgemeines Verwaltungsrecht“ (4 SWS) AG im Verwaltungsrecht Allgemeiner Teil (2 SWS)
Formale Teilnahmevoraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: --- Prüfungsleistung: Klausur (90 – 120 Minuten)
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät

Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in
-------------------------------	-----------------

Modultitel	Bereich 7 Öffentliches Recht Besonderes Verwaltungsrecht
Kennummer/Prüfcode	
Studiengang	Rechtswissenschaften, Master der Europäischen Rechtspraxis/Erasmus
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	10 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich (SoSe)
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1.-2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 300 Stunden
	davon Präsenz: 63 Stunden
	davon Selbststudium: 237 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen) Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.) Master der Europäischen Rechtspraxis Politikwissenschaften (B.A.) Sozialwissenschaften (B.A.)
Qualifikationsziele	Das Modul vermittelt die Grundlagen des Besonderen Verwaltungsrechts. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none">• Sachverhalte zum Kommunalrecht, zum Polizei- und Ordnungsrecht und zum Baurecht zu analysieren und zu lösen.

Inhalte	Kommunalrecht, Polizei- und Ordnungsrecht, Baurecht Spezielle Anwendungsprobleme bei einzelnen Rechtsverhältnissen
Lehrveranstaltungen	Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht“ (4 SWS) AG im Verwaltungsrecht Besonderer Teil (2 SWS)
Formale Teilnahmevoraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: --- Prüfungsleistung: Klausur (90 – 120 Minuten)
Literatur	Bekanntgabe in der Veranstaltung; siehe ggf. auch Online-Vorlesungsverzeichnis
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Studiendekan/in

Modultitel	Bereich 7 Öffentliches Recht Energierecht
Kennummer/Prüfcode	
Studiengang	Master der Europäischen Rechtspraxis, Rechtswissenschaften/Erasmus
Modultyp	Wahlpflichtmodul für Staatsexamen
Leistungspunkte	4 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal im Jahr (SoSe)
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1.-2. Semester
Moduldauer	1 Semester
	gesamt: 120 Stunden

Studentische Arbeitsbelastung	davon Präsenz: 28 Stunden davon Selbststudium: 92 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Rechtswissenschaften (Staatsexamen) Master der Europäischen Rechtspraxis Informationstechnologierecht und Recht des geistigen Eigentums (LL.B.) Politikwissenschaften (B.A.) Sozialwissenschaften (B.A.)
Qualifikationsziele	<p>Das Modul behandelt unterschiedliche energierechtliche Themenbereiche, wobei Schwerpunkte auf aktuelle Entwicklungen gelegt werden.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die unterschiedlichen Ebenen des Energierechts sowie die Einflüsse des internationalen Klimaschutzrechts auf das Energierecht zu beschreiben, • die Entwicklung des europäischen Energiebinnenmarktes darzulegen und Grundlagen der Energieregulierung zu erläutern, • die Entwicklungen des rechtlichen Rahmens der Energiewirtschaft und des Umbaus des europäischen Energiesystems zu bewerten.
Inhalte	<p>Inhalte der Veranstaltung sind regelmäßig die folgenden Fragenkreise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme und Grundfragen des Energierechts • Ebenen des Energierechts: Internationales, europäisches und deutsches Energierecht • Internationales Energierecht und Klimaschutzrecht. Internationales Energierecht und Investitionsschutzrecht • Das europäische Energierecht zwischen Marktliberalisierung, Versorgungssicherheit und Klimaschutz • Der Wandel des deutschen Energierechts unter europäischem Einfluss
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Energierecht 2 SWS
Formale	keine

Teilnahmevoraussetzungen	
Empfehlungen zur Teilnahme	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Vorlesung Prüfungsleistung: Klausur/ Mündliche Prüfung/Hausarbeit (90 min / 20 min/ 20 Seiten)
Literatur	Kühling/Rasbach/Busch, Energierecht, 4. Aufl., München 2018 Pritzsche/Vacha, Energierecht - Einführung und Grundlagen, München 2017 Roggenkamp/Redgwell/Rønne/Del Guayo (Hrsg.), Energy Law in Europe, 3. Aufl., Oxford 2016 Blumann (Hrsg.), Vers une politique européenne de l'énergie, Brüssel 2012 Die Liste wird im Übrigen noch ergänzt.
Weitere Angaben	-
Organisationseinheit	Juristische Fakultät – Institut für internationales Recht
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Claas Friedrich Germelmann

Modultitel	Bereich 7 Öffentliches Recht Internationales Wirtschaftsrecht
Kennnummer/Prüfcode	
Studiengang	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis, Rechtswissenschaften
Modultyp	Wahlpflicht
Leistungspunkte	2 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal im Jahr (SoSe)
Sprache	deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1.–2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 60 Stunden
	davon Präsenz: 14 Stunden
	davon Selbststudium: 46 Stunden

Weitere Verwendung des Moduls	
Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse und Bewertungsmaßstäbe im Bereich des internationalen Wirtschaftsrechts, insb. des WTO-Rechts.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Strukturen und wesentlichen Inhalte des internationalen Wirtschaftsrechts zu verstehen und anzuwenden • rechtliche Streitfragen des internationalen Wirtschaftsrechts, insbesondere des WTO-Rechts, einzuordnen und kritisch zu bewerten
Inhalte	<p>Das Welthandelsrecht als Teilbereich des internationalen Wirtschaftsrechts. Das internationale Wirtschaftsrecht als Querschnittsmaterie zwischen Völkerrecht, internationalem Privatrecht und supranationalem Recht. Das Welthandelsrecht als Teilgebiet des Besonderen Völkerrechts. Die Bedeutung des Welthandelsrechts für die Fortentwicklung des allgemeinen Völkerrechts, insbesondere die Rechtsquellenlehre.</p>
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Internationales Wirtschaftsrecht 2 SWS
Formale Teilnahmevoraussetzungen	
Empfehlungen zur Teilnahme	Vorkenntnisse im Völkerrecht
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistungen:</p> <p>Prüfungsleistungen: Klausur / mündliche Prüfung / Hausarbeit (90 Min/20 Min/20 Seiten).</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • <i>K. Alexander/M. Andenas (Hrsg.), The World Trade Organization and Trade in Services, Leiden 2008</i> • <i>D. Bethlehem/D. McRae/R. Neufeld/I. van Damme (eds.), The Oxford Handbook of International Trade Law, 2. Auflage, Oxford 2022</i> • <i>D. Carreau/P. Juillard, Droit international économique, 6. Aufl., Paris 2017</i> • <i>C. Herrmann/W. Weiß/C. Ohler, Welthandelsrecht, 3. Aufl., München 2022</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>M. Hilf/S. Oeter</i>, WTO-Recht. Rechtsordnung des Welthandels, 3. Aufl., Baden-Baden 2023 • <i>R. Islam</i>, International Trade Law of the WTO, Oxford 2006 • <i>J. H. Jackson</i>, The World Trade Organization, London 1998 • <i>J. H. Jackson</i>, The World Trading System, 2. Aufl., Cambridge (Mass.) 1997 • <i>J. H. Jackson/W. J. Davey/A. O. Sykes</i>, Legal Problems of International Economic Relations, 7. Aufl., St. Paul 2021 • <i>M. Krajewski</i>, Wirtschaftsvölkerrecht, 5. Aufl., Heidelberg 2021 • <i>A. Lowenfeld</i>, International Economic Law, 2. Aufl., Oxford 2008 • <i>M. Matsushita/T. J. Schoenbaum/P. C. Mavroidis/M. Hahn</i>, The World Trade Organization. Law, practice, and policy, 3. Aufl., Oxford 2015 • <i>C. Pitschas/J. Neumann</i>, WTO-Recht in Fällen, 2. Aufl., Baden-Baden 2024 • <i>R. Senti</i>, WTO. System und Funktionsweise der Welthandelsordnung, 2. Aufl., Zürich 2017 • <i>C. Tietje/K. Nowrot (Hrsg.)</i>, Internationales Wirtschaftsrecht, 3. Aufl., Berlin 2021 • <i>P. Van den Bossche/W. Zdouc</i>, The Law and Policy of the World Trade Organization, 5. Aufl., Cambridge 2021 • <i>Craig VanGrasstek</i>, The History and Future of the World Trade Organization, https://www.wto.org/english/res_e/publications_e/historyandfuturewto_e.htm
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Germelmann

Modultitel	Bereich 7 Öffentliches Recht Regulierungsrecht
Kennnummer/Prüfcode	
Studiengang	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis, Rechtswissenschaften

Modultyp	Wahlpflicht
Leistungspunkte	2 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal im Jahr (WiSe)
Sprache	deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1.-2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 60 Stunden
	davon Präsenz: 14 Stunden
	davon Selbststudium: 46 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	
Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse der Strukturen und wesentlichen Inhalte des deutschen und europäischen Regulierungsrechts insbesondere der Netzwirtschaften (Telekommunikation, Energie, Eisenbahn, Post)</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Strukturen und wesentlichen Inhalte des deutschen und europäischen Regulierungsrechts insbesondere der Netzwirtschaften (Telekommunikation, Energie, Eisenbahn, Post) zu verstehen und anzuwenden • rechtliche Streitfragen im Bereich des deutschen und europäischen Regulierungsrechts einzuordnen und kritisch zu bewerten
Inhalte	<p>Rechtliche Regelungen wirtschaftlicher Sachverhalte.</p> <p>Zivilrechtliche und öffentlich-rechtliche Ebene.</p> <p>Regulierungsrecht im Mehrebenensystem von europäischem Unionsrecht und nationalem Recht.</p> <p>Verfassungsrechtliche Dimensionen des Regulierungsrechts.</p> <p>Regulierungsrecht als Folge und Voraussetzung von Liberalisierung und Privatisierung. Regulierung und</p>

	<p>Marktwirtschaft. Regulierungsrecht und Kartellrecht. Verwaltungsrecht und Privatrecht.</p> <p>Allgemeiner Teil des Regulierungsrechts. Ziele, Rechtsquellen und Instrumentarium. Besondere Bereiche des Regulierungsrechts.</p>
Lehrveranstaltungen	Vorlesung
Formale Teilnahmevoraussetzungen	
Empfehlungen zur Teilnahme	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistungen:</p> <p>Prüfungsleistungen: Klausur / mündliche Prüfung / Hausarbeit (90 Min/20 Min/20 Seiten).</p>
Literatur	<p><i>Badura</i>, Wirtschaftsverfassung und Wirtschaftsverwaltung, 4. Aufl., Tübingen 2011 (C. IV. Regulierung des marktwirtschaftlichen Wettbewerbs)</p> <p><i>Berringer</i>, Regulierung als Erscheinungsform der Wirtschaftsaufsicht, München 2004</p> <p><i>Fehling/Ruffert (Hrsg.)</i>, Regulierungsrecht, Tübingen 2010</p> <p><i>Höppner</i>, Die Regulierung der Netzstruktur – Elektrizität, Gas, Eisenbahn, Telekommunikation, 2009</p> <p><i>Kluth</i>, Öffentliches Wirtschaftsrecht, 2019 (6. Teil. Regulierungsverwaltungsrecht)</p> <p><i>Knauff</i>, Öffentliches Wirtschaftsrecht, 3. Aufl., Baden-Baden 2023 (Abschnitt zum Regulierungsrecht)</p> <p><i>Knieps/Brunekreeft (Hrsg.)</i>, Zwischen Regulierung und Wettbewerb: Netzsektoren in Deutschland, 2. Aufl., Heidelberg 2003</p> <p><i>Kühling</i>, Sektorspezifische Regulierung in den Netzwirtschaften: Typologie, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Wirtschaftsverfassungsrecht, München 2003</p> <p><i>Ruthig/Storr</i>, Öffentliches Wirtschaftsrecht, 5. Aufl., Heidelberg 2020 [§ 6 Grundzüge einer sektorspezifischen Regulierung]</p> <p><i>Schmidt/Wollenschläger (Hrsg.)</i>, Kompendium Öffentliches Wirtschaftsrecht, 5. Aufl., Heidelberg 2019 [§ 12 Netzregulierungsrecht (mit Schwerpunkt TKG)]</p> <p><i>Schmidt-Preuß/Körber (Hrsg.)</i>, Regulierung und Gemeinwohl, Baden-Baden 2015</p> <p><i>Stober/Korte</i>, Öffentliches Wirtschaftsrecht-Allgemeiner Teil: Grundlagen des deutschen, europäischen und internationalen</p>

	<p>öffentlichen Wirtschaftsrechts, 19. Aufl., Stuttgart 2018 [Allgemeine regulierungsrechtliche Aspekte] <i>Stober/Eisenmenger</i>, Besonderes Wirtschaftsverwaltungsrecht: gewerberechtliche Grundlagen, spezielles Branchenrecht und branchenübergreifende Querschnittsmaterien, 17. Aufl., Stuttgart 2019 [Regulierungsrechtliche Aspekte der besonderen Wirtschaftsverwaltungsrechtsmaterien] Ziekow, Öffentliches Wirtschaftsrecht: ein Studienbuch, 5. Aufl., München 2020 [5. Abschnitt Regulierung von Infrastrukturen (Grundgedanken und Strukturen, Bereiche Telekomunikation und Energiewirtschaft)]</p>
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Germelmann

Modultitel	Bereich 7 Öffentliches Recht Europäisches Verfassungs- und Wirtschaftsrecht
Kennnummer/Prüfcode	
Studiengang	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis, Rechtswissenschaften
Modultyp	Wahlpflicht für Staatsexamen
Leistungspunkte	4 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal im Jahr (WiSe)
Sprache	deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	1.- 2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 120 Stunden
	davon Präsenz: 28 Stunden
	davon Selbststudium: 92 Stunden

Weitere Verwendung des Moduls	
Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt vertiefende Kenntnisse des Verfassungsrechts und des Wirtschaftsrechts der Europäischen Union mit Blick auf aktuelle Herausforderungen der europäischen Integration</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Fragen des europäischen Verfassungsrechts und des europäischen Wirtschaftsrechts auf einem vertieften Niveau zu durchdringen und auf aktuelle Herausforderungen der europäischen Integration anzuwenden • im Bereich des des Verfassungsrechts und des Wirtschaftsrechts der Europäischen Union rechtliche Streitfragen einzuordnen und kritisch zu bewerten
Inhalte	<p>Europäische Integration und europäische Verfassungsrechtsordnung. Begrifflichkeiten und Inhalte. Europäisches „Verfassungsrecht“ und Verfassungsfragen auf europäischer Ebene. Kooperationen und Konflikte mit den nationalen Verfassungsrechtsordnungen. Politische Projekte und Krisensituationen. Die Stellung der Europäischen Union in der internationalen Gemeinschaft.</p> <p>Europäisches Wirtschaftsrecht. Europäische Wirtschaftsverfassung. Zuständigkeiten. (Wirtschaftsrechtliche) Außenbeziehungen der Union.</p> <p>Grundlagen und Vertiefungsbereiche. Aktuelle Entwicklungslinien der europäischen Integration. Die Einordnung in eine europäische Verfassungsrechtsdiskussion.</p>
Lehrveranstaltungen	Seminar: Europäisches Wirtschafts- und Verfassungsrecht 2 SWS
Formale Teilnahmevoraussetzungen	
Empfehlungen zur Teilnahme	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistungen:
	Prüfungsleistungen: Klausur / mündliche Prüfung / Hausarbeit (90 Min/20 Min/20 Seiten).

Literatur	
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Germelmann

Module Title	Bereich 9 Global Law Classroom (Online Lecture)
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Module Type	Elective Module
Credit Points	6 ECTS
Frequency of the offer	Once a year
Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	Winter semester
Module Duration	8 weeks
Student workload	<p>Total: 180 hours</p> <p>of which presence (online): 42 hours</p> <p>of which self-study: 138 hours</p>
Further use of the module	
Qualification goals	<ol style="list-style-type: none"> 1. Identify differences and similarities between legal systems. 2. Identify current global legal issues and evaluate the potential strengths and weaknesses of particular countries' and international institutions' positions. 3. Articulate potential solutions or alternatives to global legal problems. 4. Communicate effectively and respectfully with people from other cultures, backgrounds, and ethnicities.
Contents	<p>Global learning encourages awareness and critical thinking about issues such as law and politics, economy, finance and trade, wealth and poverty, cultural similarities and differences. This program explores the field of comparative and international legal studies by placing students on teams and having them examine various global issues facing the world today.</p>

	Throughout this virtual classroom experience, students will learn to approach a topic from different backgrounds and angles to fully understand its complexity and to create appropriate solutions in their entirety. Students will also realize the importance of becoming global citizens by respecting cultural diversity, human rights, and the rule of law and become inspired and see the importance of personally taking social action. These class sessions will emphasize the importance of being a lawyer in the global community and develop the core competencies which allow them to actively engage with other future lawyers/global leaders.
Courses	Global Law Classroom
Formal Participation requirements	Attend 8 class sessions on Zoom and complete the pre-class readings and assignments.
Recommendations for participation	Proficiency in English
Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements: Participate in all 8 class sessions Examination performance: Oral/Written/Essay exam
Literature	
Further information	
Organisation Unit	Faculty of Law / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Person responsible for the module	Prof. Dr. Melanie Reid/ Prof. Dr. Class Friedrich Germelmann

Module Title	Bereich 9 Transatlantic Legal Lectures
Identification number/test code	
Study Programme	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis
Module Type	Lecture
Credit Points	6 ECTS
Frequency of the offer	Once a year (WiSe)

Language	English
Area of expertise	
Recommended semester	
Module Duration	
	Total: 180 hours
Student workload	of which presence: 42 hours (ONLINE)
	of which self-study: 138 hours
Further use of the module	Erasmus
Qualification goals	Ability to understand different legal approaches and backgrounds of legal systems. Comparative law methods. Intercultural competence.
Contents	Lectures in comparative law: EU, EU members states, U.S.
Courses	Transatlantic Legal Lectures
Formal Participation requirements	Bachelor of Law / English B2 / C1
Recommendations for participation	Proficiency in English language, basic knowledge of EU, international and comparative law
Requirements for the awarding of credit points	Academic achievements: participation in lectures and if applicable working groups
	Examination performance: written or oral examination or essay
Literature	Siems, Comparative Law, 3rd ed., The Oxford Handbook of Comparative Law, 2nd ed.
Further information	
Person responsible for the module	Prof. Dr. Claas Friedrich Germelmann / Prof. Vasco Pereira da Silva (Lisbon)

Modultitel	Bereich 9 Vertiefung Internationales Legal Clinic
Kennnummer/Prüfcode	

Studiengang	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	6 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Twice a year
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	
Moduldauer	1-2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 180 Stunden
	davon Präsenz: 42 Stunden
	davon Selbststudium: 138 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Ersatz des Anwaltspraktikums für Rechtswissenschaften (Staatsexamen) • Teil der ADVO-Z Ausbildung • Schlüsselqualifikation
Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der Einübung professioneller Kompetenzen im Bereich der juristischen Beratung.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • juristische Verhandlungen und Beratungen durchzuführen, • Sachverhaltsermittlung bei konkreten Lebenssachverhalten durchzuführen, • Probleme juristisch zu lösen unter Berücksichtigung ethischer Werte, • rechtliche Analyse- und Argumentationsfähigkeit einzusetzen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Mandantengespräche. • Fristenverwaltung. • Erfassen eines realen Sachverhaltes. • Juristische Arbeitsorganisation. • selbstständiges Zeitmanagement.
Lehrveranstaltungen	Praktikum: Legal Clinic

Formale Teilnahmevoraussetzungen	--
Empfehlungen zur Teilnahme	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Juristisches Grundstudium, Bachelorabschluss
Literatur	
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Wolf

Modultitel	Bereich 9 Vertiefung Internationales Refugee Law Clinic
Kennnummer/Prüfcode	
Studiengang	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	6 ECTS
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich (WiSe)
Sprache	Deutsch
Kompetenzbereich	
Empfohlenes Fachsemester	Grundstudium / Bachelor
Moduldauer	
Studentische Arbeitsbelastung	gesamt: 180 Stunden
	davon Präsenz: 42 Stunden
	davon Selbststudium: 138 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls	Jurastudium / Erasmus-Studierende

Qualifikationsziele	<p>Clinical Legal Education hat zwei Zielrichtungen: zum einen Jura-Studierende praxisorientiert auszubilden, zum anderen unterprivilegierten Menschen den Zugang zu einer kostenlosen Rechtsberatung zu erleichtern und damit ihr Recht auf Rechtswahrnehmungsgleichheit⁷ zu stärken (community service).</p> <p>Zentrales methodisches Element von Clinical Legal Education ist das erfahrungsbasierte Lernen: Im Beratungssetting haben Jura-Studierende die Möglichkeit abstrakt Gelerntes auf den konkreten Fall anzuwenden. Dabei sammeln sie zahlreiche praktische Erfahrungen und erweitern nicht nur ihre fachlichen juristischen Kenntnisse, sondern entwickeln auch andere wichtige berufsrelevante Kompetenzen wie beispielsweise die Ermittlung eines Sachverhalts, Gesprächsführung und Problemlösungsfähigkeit. Somit schlägt Clinical Legal Education die Brücke von der Theorie zur Anwendung des Rechts. Aufgrund dieser Praxisorientierung gilt Clinical Legal Education als progressive Antwort auf traditionelle juristische Ausbildungsformate.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufenthaltsrecht, Asylrecht und Asylverfahren, Sozialrecht • Psychologische Aspekte • Praxisübungen • Verpflichtender Besuch im Verwaltungsgericht • Beratungssprechstunde mit Mentoring • Ringvorlesungen (5x im Semester) • Supervisionstreffen (4x im Semester und 1x in der Vorlesungsfreien Zeit) • Ausbildung (jährlich zu Beginn WiSe)
Lehrveranstaltungen	Praktikum: Refugee Law Clinic 2 SWS
Formale Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Juristische Grundkenntnisse (wünschenswert, aber nicht zwingend) <i>oder</i> bereits Erfahrung in asylrechtlichen Fragestellungen • Zeit für die Ausbildung und nachhaltige Beratungstätigkeit • Deutsche Sprachkenntnisse (<i>in der Regel mindestens C1-Niveau</i>) • Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Flexibilität • Freude, anderen Menschen zu helfen • Identifikation mit den Grundwerten des Vereins und dem Recht aller Menschen auf Schutz vor Verfolgung • Mitgliedschaft im Verein (Beitritt auch während der Ausbildung möglich, 8€/Semester)

Empfehlungen zur Teilnahme	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Literatur	
Weitere Angaben	
Organisationseinheit	Refugee Law Clinic Koordinationseinheit
Modulverantwortliche/r	

Module title	Bereich 9 Vertiefung Internationales International Humanitarian Law Summer School
Identification Code / test code	
Study programme	Erasmus / Master der Europäischen Rechtspraxis LL.M. Joint Degree
Module type	Elective module
Credit points	4 ECTS
Frequency of the offer	Once a year
Language	Deutsch, Englisch
Area of expertise	
Recommended semester	
Module duration	
Student workload	gesamt: 120 Stunden
	davon Präsenz: 28 Stunden
	davon Selbststudium: 92 Stunden
Further use of the module	Modul zur Erlangung des Grades LL.M.
Qualification goals	
Contents	International humanitarian law faces a variety of challenges today. The numerous ongoing conflicts once again reveal the

	<p>fragility of the international legal order and can pose a serious threat to global stability. The current and repeatedly escalating crises are a significant test of the enforceability of legal norms in times of persistent conflict. Thematically, the Summer School will focus on the fundamentals of general and humanitarian international law, international criminal law, the relationship between human rights and humanitarian law, the law of information and its connection to humanitarian law, as well as the of modern technology in armed conflicts.</p> <p>The Summer School consists of lectures, interactive sessions with case studies, and small group work. The sessions will be conducted in English, and participants can earn 2 SWS credits.</p>
Courses	Summer School Lectures
Formal participation requirements	-
Recommendation for participation	Proficiency in English
Requirements for the awarding of credit points	Oral / written / essay exams
Literature	-
Further information	-
Organisational unit	Juristische Fakultät
Person responsible for the module	Prof. Dr. Claas Friedrich Germelmann, Dr. Stefan Birkner

Organisationseinheit	Juristische Fakultät
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Claas Friedrich Germelmann